

TÄTIGKEITSBERICHT

2023



TÄTIGKEITSBERICHT 2023

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort des Präsidenten	4
Nachrichten rund um den Landesmusikrat	6
Terminvorschau	9
Aus der Arbeit des Präsidiums	13
Aktivitäten	
Musikalische Bildung	18
Begabungsförderung	20
Wettbewerbe	35
Förderung zu Aus- und Weiterbildung	39
Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen	42
Arbeit in den Verbänden und Kontaktstellen	54
Mitglieder des LMR	70
Haushaltsabschluss des LMR 2023	72
Angaben zu den Geschäftsstellen	74
Dank	77
Textbeiträge	79

Impressum

■ **Landesmusikrat Niedersachsen e.V.**
 Arnswaldtstraße 28
 30159 Hannover
 TEL 0511-123 88 19
 FAX 0511-169 78 16
 info@lmr-nds.de

■ **Redaktion**
 Landesmusikrat Niedersachsen
 Tilman Schlömp

■ **Layout**
 Layout: Sabine Schnell
 Titelfoto: Das Projekt Natur.Klang.Raum
 mit Projektionen der Medienkünstlerin
 cylix in Hoya.
 Fotograf: Nils Ole Peters



Lothar Mohn, Präsident

Grußwort des Präsidenten

Hinter uns liegt ein Jahr der Herausforderungen und des Wandels. Nach einer turbulenten Zeit, in der wir den Rücktritt zweier Vizepräsidenten verkraften mussten und in der die Geschäftsstelle an vielen Stellen personell neu aufgestellt wurde, erlebe ich den Landesmusikrat nach einem Jahr voller intensiver politischer Arbeit und tiefgehender Kommunikationsprozesse gestärkt in seiner Funktion als Dachverband der Musikkultur in Niedersachsen.

■ Auf der vergangenen Mitgliederversammlung, am 22. April 2023, wurde Prof. Michael Gudenkauf einstimmig als neuer Vizepräsident gewählt, sodass nach dem Rücktritt von Frank Schmitz im Oktober 2022 und dem später folgenden Rücktritt von Dr. Martin Weber das geschäftsführende Präsidium übergangsweise mit dem Präsidenten und einem Vizepräsidenten besetzt und die Arbeit sichergestellt war.

■ Die „Lister Resolution“ konnte auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 24. Juni 2023 nach einem ausführlichen Beteiligungsprozess einstimmig verabschiedet werden und war ein Schwerpunktthema des vergangenen Jahres. Es wurden als Kernforderungen die Erhöhung der Pro-Kopf Ausgaben für Kultur in Niedersachsen, die Auflösung unklarer vertraglicher Situationen im Zusammenhang mit dem Betrieb der *Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH* sowie die Stärkung des Ehrenamts mit Schwerpunkt der Erhöhung und Verstetigung der Weiterleitungsmittel für die Amateurmusik formuliert.

■ Diese Verstetigung und Erhöhung der Weiterleitungsmittel gelangen leider nicht, jedoch konnte zumindest über die politische Liste sichergestellt werden, dass für 2024 erneut zusätzlich 100.000€ für die Qualifizierung in der Amateurmusik zur Verfügung gestellt werden.

■ Positive Entwicklungen gibt es ebenfalls im Zusammenhang mit dem Betrieb der *Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH*. Nach einer Klausurtagung der Gesellschafterversammlung, in der Rollen und Aufgaben klar definiert wurden, finden seit Februar 2024 gemeinsame Gespräche zwischen dem Land Niedersachsen, der Stadt Wolfenbüttel, dem Landesmusikrat sowie der Leitung der Landesmusikakademie statt. Die Arbeit ist konstruktiv, der Wille zu einer für alle Parteien sinnvollen Regelung ist deutlich spürbar. In einer Videobotschaft anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Landesmusikakademie betonte Kulturminister Falko Mohrs ausdrücklich, das Jubiläumsjahr für die Klärung der offenen Fragen nutzen zu wollen.

Liebe Mitglieder, dies sind nur vier ausgewählte Ereignisse von vielen, die wir in einem ereignisreichen Jahr erleben durften. Dankbar schaue ich auf meine Zeit als Präsident des Landesmusikrats zurück. Ich freue mich nach turbulenten Zeiten sehr, an das auf der Mitgliederversammlung 2024 neu zu wählende Präsidium eine Einrichtung zu übergeben, die in der politischen Arbeit in der Musiklandschaft in Niedersachsen Akzente setzt, und die sich mit ihren inneren Konflikten lösungsorientiert auseinandergesetzt hat.

Besonders bedanken möchte ich mich bei den ehemaligen Vizepräsidenten Frank Schmitz und Dr. Martin Weber sowie dem amtierenden Vizepräsidenten Prof. Michael Gudenkauf für ihren so wichtigen Einsatz für die Musikkultur in Niedersachsen: Ohne Euch wäre die die Arbeit im geschäftsführenden Präsidium nicht leistbar gewesen, und Ihr habt wichtige Impulse gesetzt.

Der Dank gilt selbstverständlich auch dem ehrenamtlichen Präsidium, das regelmäßig über die Entwicklungen berät und als gewähltes Gremium wichtige Entscheidungen vorbereitet und mitträgt. Weiterhin bedanke ich mich sehr herzlich bei Dr. Tilman Schlömp, stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesmusikrats: Sie alle tragen maßgeblich dazu bei, dass der Landesmusikrat erfolgreich die Interessen seiner Mitglieder vertreten kann und viele Projekte insbesondere bei den jugendpflegerischen Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden.

Ich bedanke mich bei allen Förderern, die den Landesmusikrat unterstützen und beraten, insbesondere dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur, dem Kultusministerium, der Niedersächsischen Sparkassenstiftung, der Stiftung Niedersachsen, dem Norddeutschen Rundfunk, sowie allen weiteren Sponsoren und öffentlichen Förderern.

Zuletzt bedanke ich mich bei Ihnen allen für Ihren unbezahlbaren Beitrag zur Musikkultur in Niedersachsen: Egal ob im Ehrenamt, im Hauptamt, auf der Bühne oder dahinter: Sie sind die Musikkultur in Niedersachsen, und Sie machen den Landesmusikrat zu einem starken Dachverband, der mit gemeinsamer Stimme für die Interessen seiner Mitglieder eintreten kann.

Prof. Michael Gudenkauf und ich werden auf der nächsten Mitgliederversammlung nicht erneut für die Ämter im Präsidium kandidieren und bedanken uns gemeinsam für Ihr Vertrauen. Wir wünschen dem nachfolgenden Präsidium alles Gute für die wichtige Arbeit in den nächsten Jahren.

Nachrichten aus dem Präsidium

■ Auf der 45. ordentlichen Mitgliederversammlung am 22. April 2023 wurde Prof. Michael Gudenkauf einstimmig zum Vizepräsidenten des Landesmusikrats Niedersachsen gewählt.

■ Dr. Martin Weber legte zum 25. August 2023 sein Amt als Vizepräsident nieder und schied aus dem Präsidium aus.

■ Wir bedanken uns bei Dr. Martin Weber für seine ehrenamtliche Arbeit und wünschen Prof. Michael Gudenkauf eine glückliche Hand und Freude an seiner Arbeit für die Musik in Niedersachsen!

■ Präsident Lothar Mohn wurde in den Fachausschuss des Deutschen Musikrats „Musik in Religionen und Kirchen“ berufen.

Nachrichten aus dem Team

■ Zum 1. Januar 2023 nahm Dr. Tilman Schlömp seine Arbeit als Generalsekretär des Landesmusikrats Niedersachsen auf.

■ Die Bildungsreferentinnen Meike Schendler und Stine Nehrmann schieden zum 31. März 2023 aus. Zum 1. April 2023 folgten für sie Malte Dierßen als Koordinator Projekte und Wettbewerbe und Tinatin Tsereteli als Bildungsreferentin für instrumentales Musizieren nach.

■ Careen Fabian schied zum 31. Mai 2023 aus. Für sie folgte am 1. Juli 2023 Sarah Adolph als Mitarbeiterin für Buchhaltung, Personal und Assistenz Generalsekretariats nach.

■ Bildungsreferentin Shantala Vallentin (seit April 2022 in Elternzeit) beendete ihre Arbeit für den Landesmusikrat zum 15. Juni 2023. Dr. Swantje Köhnecke (zunächst als Elternzeitvertretung angestellt) wird seit 15. Juni 2023 unbefristet als Referentin für instrumentales Musizieren weiterbeschäftigt.

■ Das Freiwillige Soziale Jahr Kultur endete für Milla Rauterberg planmäßig zum 31. August 2023, für sie folgte zum 1. September 2023 Mailin Maavenian nach.

■ Zum 31. August 2023 beendete Annemarie Bastian ihre Tätigkeit als Assistentin für musikalische Bildungsarbeit im Ensemblebüro in Wolfenbüttel.

Vorschau 2024

■ Zum 8. Januar 2024 nahm Franziska Woite ihre Arbeit als Assistentin für musikalische Bildungsarbeit im Ensemblebüro in Wolfenbüttel auf.

■ Wir bedanken uns bei allen ausgeschiedenen Mitarbeiter:innen für Ihre Arbeit für den Landesmusikrat Niedersachsen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den neuen Kolleg:innen!

■ Prof. Dr. Franz Riemer, Mitglied des Präsidiums und ehemaliger Präsident des Landesmusikrats Niedersachsen e.V., wurde zum Vorsitzenden des 15-köpfigen Programmausschusses im Deutschlandradio-Hörfunkrat gewählt. Die konstituierende Sitzung zur 8. Amtsperiode des Deutschlandradio-Hörfunkrat fand am 11. Januar 2024 in Berlin statt.

Weitere Nachrichten rund um den Landesmusikrat

■ Peter Harbaum, langjähriges Präsidiumsmitglied des Landesmusikrats Niedersachsen e.V. und seit 1982 als Vertreter von Jeunesses Musicales im Landesausschuss Jugend musiziert tätig, ist am 22. Dezember 2023 verstorben.

Wir werden unserem verstorbenen Mitglied ein ehrendes Andenken bewahren!

■ Auch 2023 wurde die C-Ausbildung instrumental in Kooperation mit der Turner-Musik-Akademie e.V. durchgeführt.

■ Auf dem Informellen Mitgliedertreffen am 4. Februar 2023 im Gemeindehaus der Ev.-luth. Kirchengemeinde Hannover-Herrenhausen wurde der nachgeholte Geschäftsbericht für das Haushaltsjahr 2021 vorgestellt. Das Geschäftsjahr 2021 schloss mit einem Überschuss, da aufgrund der Corona-Pandemie 2021 nicht alle Mittel ausgegeben werden konnten. Weiteres Thema des Treffens war die geplante Strukturreform von Landesmusikrat Niedersachsen und Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH.

■ Auf der 45. ordentlichen Mitgliederversammlung am 22. April 2023 in der Landesmusikakademie Niedersachsen wurde der Geschäftsbericht für das Haushaltsjahr 2022 vorgestellt. Das Geschäftsjahr 2022 hatte kalkulierte Mehrausgaben im Bereich der Landesjugendensembles zu verzeichnen, da nicht verbrauchte Fördermittel aus 2021 auf 2022 übertragen werden durften. Das Präsidium wurde von der Mitgliederversammlung entlastet. Der künstlerische Geschäftsführer der Landesmusikakademie stellte in seinem Bericht das Geschäftsjahr 2022 vor, das u.a. Risiken bezüglich Instandhaltung des Akademiebaus zu tragen hatte. Weiteres Thema der Versammlung war die geplante Strukturreform Landesmusikrat Niedersachsen, Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH.

■ Die Außerordentliche Mitgliederversammlung am 24. Juni 2023 in der Fachhochschule des Mittelstandes wurde vor allem zur Diskussion und Verabschiedung der „Lister Resolution“ des Landesmusikrats Niedersachsen e.V. genutzt. Die einstimmig verabschiedete Resolution wurde anschließend an einen großen Verteiler im Bereich Politik und Presse verschickt.

■ Rund 4.000 Sänger:innen aus ganz Deutschland kamen vom 03. bis 11. Juni 2023 zum 40-jährigen Jubiläum des Deutschen Chorwettbewerbs nach Hannover, um in den unterschiedlichsten Kategorien - vom Kinderchor bis zu Populärer Chormusik - anzutreten, die internationalen Jurys zu überzeugen oder um am bunten Rahmenprogramm des Wettbewerbs mitzuwirken.

■ Der Gremientag des Landesmusikrats am 4. November 2023 in der Fachhochschule des Mittelstandes wurde für Zusammenkunft und Begegnung der fünf Landesausschüsse genutzt. Anschließend diskutierten die anwesenden Vertreter:innen der Mitgliedsverbände über Fragestellungen zur zukünftigen Aufstellung der Verbände.

■ Zum Jubiläum „20 Jahre Chorklassen in Niedersachsen“ fanden in Kooperation mit dem Niedersächsischen Kultusministerium und dem Landesmusikrat Niedersachsen verteilt über das Jahr 2023 zahlreiche Veranstaltungen statt:

1. Quartal: Kongress (2 Tage) mit Impulsen zu allen Aspekten der Chorklassenarbeit in der Primar- wie der Sekundarstufe.
2. Quartal: Konzerte, u.a. in der Landesmusikakademie mit einem Querschnitt durch Repertoire und Aktivitäten stellvertretend für die 200 Chorklassen im ganzen Land Niedersachsen.
3. Quartal: Geschenk in Form eines Liedes, „Schul-Mob“
4. Quartal: Zukunftstag für Studierende



Terminvorschau 2024

Musikalische Bildung

11. Niedersächsischer Bläserklassentag

01.06.2024 Lüneburg
Info: www.hauptsache-musik.org

Förderprogramm KLASSE mit MUSIK

Info: www.hauptsache-musik.org

Aktionsprogramm HAUPTSACHE:MUSIK

Antragsfrist: 15.11.2024
Info: www.hauptsache-musik.org

Chorklasse meets Uni

Chorklassen-Workshops für Studierende

Fort- und Weiterbildung

C-Ausbildung vokal - C1 Phase, Jahrgang 2024/2025

26.01. - 28.01.2024
08.03. - 10.03.2024
24.05. - 26.05.2024
23.08. - 25.08.2024
18.10. - 20.10.2024
15.11. - 17.11.2024
Info: www.lmr-nds.de

C-Ausbildung instrumental Basismodul:

Anmeldeschluss 21.04.2024
Phase 1: 02.05. - 05.05.2024
Phase 2: 13.06. - 16.06.2024
Phase 3: 25.07. - 28.07.2024
Phase 4: 19.09. - 22.09.2024 (Prüfungsphase)
Ausrichter: Turner Musik Akademie Bad Gandersheim

C-Ausbildung instrumental Aufbaumodul Dirigent:

Anmeldeschluss: 15.12.2024
Phase 1: 09.01. - 12.01.2025
Ausrichter: Turner Musik Akademie Bad Gandersheim
Info: www.tma-musik.de

C-Ausbildung instrumental Basismodul:

Lehrgangsorte für die Praxis und für Übungen in Musiktheorie u. Gehörbildung:

- Rudolf-Steiner-Schule, Lange Straße 2, 21255 Kakenstorf: 19.05.; 01.06.; weitere Termine in Planung
- Musikschule im Musikverein Nortrup, Farwickstraße 8, 49638 Nortrup: 21.04.; 26.05.; 15.09.; 20.10.; 10.11.
- Videokonferenzen für die Musiktheorie, Musikgeschichte und Gehörbildung: 29.04.; 13.05.; 27.05.; 10.06.; 05.08.; 19.08.; 02.09.; 16.09.; 23.09.; 21.10.; 04.11.; jeweils von 19:00 bis ca. 20:45 Uhr
- Prüfungen: Zum Schoofmoor 11, 28865 Lilienthal: 07. und 08.12.2024, jeweils ca. 10:00 bis 18:00 Uhr
- Ausrichter: Niedersächsischer Musikverband e.V. (NMV)
Info: www.nmv-fachbereich.de

Lehrer-Bigband Niedersachsen

02.03. - 03.03.2024 Celle
28.09. - 29.09.2024 Braunschweig
Info: www.lmr-nds.de



Impression Dirigierworkshop der Herbst-Arbeitsphase des LJBN.

Begabungsförderung

| Niedersächsisches Jugendsinfonieorchester (NJO)

18.03. - 23.03.2024 Hannover
 24.06. - 03.07.2024 Sommer-Arbeitsphase, Wolfenbüttel, Konzerte in Lüneburg, Hannover
 28.09.2024 „open stage“ Staatsoper Hannover
 03.10. - 13.10.2024 Herbst-Arbeitsphase Wolfenbüttel, Konzerte in Benefeld, Wolfsburg
 15.11.2024 NJO beim NOW in Papenburg
 Info: www.landesjugendensembles.de

| Landesjugendchor Niedersachsen (LJC)

01.02. - 04.02.2024 Probenphase I in Wolfenbüttel
 14.03. - 17.03.2024 Probephase II in Wolfenbüttel
 18.05. - 21.05.2024 Probephase III in Wolfenbüttel
 24.09. - 29.09.2024 Proben- und Konzertphase Wolfenbüttel, Braunschweig, Hannover
 Info: www.landesjugendensembles.de

| Landesjugendblasorchester Niedersachsen (LJBN)

18.03. - 26.03.2024 Wolfenbüttel, Verden, Einbeck
 04.07. - 12.07.2024 Wolfenbüttel, Herzberg, Osnabrück
 Info: www.landesjugendensembles.de

| Jugendjazzorchester Niedersachsen Wind Machine (JON)

27.03. - 05.04.2024 Frühjahrs-Arbeitsphase Wolfenbüttel, Konzerte in Wolfenbüttel und Celle
 28.07. - 04.08.2024 Sommer-Arbeitsphase Wolfenbüttel, Konzerte in Einbeck und Göttingen
 13.11. - 15.11.2024 Konzerte in Lüneburg, Wilhelmshaven und beim NOW in Papenburg
 Info: www.landesjugendensembles.de

| Landesjugendensemble Neue Musik Niedersachsen (LNM)

23.07. - 30.07.2024 Wolfenbüttel, Celle
 Info: www.landesjugendensembles.de

| Deutsch-Polnisches Jugendjazzorchester (DPJJO)

15.09. - 23.09.2024 Niedersachsen, Wielkopolska und Dolnoslask
 Info: www.landesjugendensembles.de

Wettbewerbe

61. Landeswettbewerb Jugend musiziert

07.03. - 10.03.2024 Hannover
 Info: www.jumu-nds.de

8. Landesbegegnung Jugend jazzt für Jazzorchester

15.11. - 17.11.2024 Papenburg
 Info: www.lmr-nds.de/projekte/wettbewerbe/jugend-jazzt/

11. Niedersächsischer Orchesterwettbewerb

15.11. - 17.11.2024 Papenburg
 Info: www.lmr-nds.de/projekte/wettbewerbe/orchesterwettbewerb/

Preisträgerkonzerte Jugend musiziert

21.04.2024 Osnabrück
 27.04.2024 Neustadt a. Rbge.
 28.04.2024 Stade
 08.06.2024 Vier-Länder-Konzert NDR Hannover
 Info: www.jumu-nds.de

Probespiel für NJO, LJBN und LNM

12.01. - 14.01.2024
 Info: www.landesjugendensembles.de

Auswahlworkshop JON

20.01. - 21.01.2024

Netzwerk

Konferenz der Landesmusikräte

15.02. - 16.02.2024 Hamburg

12.09. - 13.09.2024 Kiel

25.11. - 26.11.2024 Klausurtagung Weimar

Mitgliederversammlung Deutscher Musikrat

18.10. - 19.10.2024 Berlin

46. Mitgliederversammlung des Landesmusikrats Niedersachsen e.V.

20.04.2024 Landesmusikakademie Wolfenbüttel

Gremientag des Landesmusikrats Niedersachsen e.V.

26.10.2024

Amateurmusik

Übungsleiterförderung

Antragstellung: 01.05.2024 - 30.06.2024

Info: www.mr-nds.de/foerderung/uebungsleiter-foerderung/

Weiterleitungsmittel an die Amateurmusikverbände

Info: www.lmr-nds.de

Die angekündigten Arbeitsphasen und Projekte stehen unter dem Vorbehalt, dass die hierfür beantragten öffentlichen Fördermittel und Drittmittel gewährt werden.

Fachgremien des Landesmusikrats Niedersachsen

Im Jahr 2023 tagte das Präsidium des Landesmusikrats Niedersachsen aufgrund der vielfältigen Herausforderungen zusätzlich zu den Präsenz-Terminen auch mehrfach in online-Sitzungen, ebenso kamen die Landesausschüsse in Präsenz- und online-Sitzungen zusammen.

Präsidiumssitzungen

Online-Sitzung am 02.02.2023

374. Sitzung am 16.02.2023

Online-Sitzung am 09.03.2023

375. Sitzung am 21.04.2023

376. Sitzung am 08.06.2023

Online-Sitzung am 06.07.2023

377. Sitzung am 24.08.2023

Online-Sitzung am 14.9.2023

378. Sitzung am 09.11.2023

Online-Sitzung am 14.12.2023

Landesausschüsse und Fachkommissionen

Die Zusammensetzung der Landesausschüsse und Fachkommissionen sind im Internet zu finden unter <https://lmr-nds.de/ueber-den-verein/gremien/>

Landes- und bundesweite Gremienarbeit

Der Landesmusikrat wirkte 2023 in unterschiedlichen Gremien auf Landes- und Bundesebene mit. Darüber hinaus übernahm er Beratungsfunktionen für die Landesregierung, für das Ministerium für Wissenschaft und Kultur, für das Kultusministerium und für den Landtag in allen Fragen der Musikkultur.

Der Landesmusikrat war 2023:

- Mitglied im Deutschen Musikrat
- Mitglied in der Konferenz der Landesmusikräte
- Mitglied in den Gremien der Staatskanzlei und des Ministeriums für Inneres zum „Tag der Niedersachsen“
- Mitglied in der Kommission HAUPTSACHE:MUSIK des Kultusministeriums
- Mitglied im Niedersachsen-Ring (Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration)
- Mitglied im Arbeitskreis der Kulturverbände (AKKU)
- Mitglied in der Versammlung der Niedersächsischen Landesmedienanstalt
- Mitglied im Hörfunkrat des Deutschlandfunks
- Mitglied in der Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung (LKJ)
- Mitglied in der Deutschen Jazzunion e.V.
- Mitglied im Landespräventionsrat Niedersachsen
- Mitglied in der Bundesakademie für kulturelle Bildung e.V. in Wolfenbüttel

Hörfunkrat Deutschlandradio

Bericht zum Deutschlandradio (Berichtszeitraum 2023)

Zwei Sitzungen des Hörfunkrats (und auch des Programm-ausschusses) fanden in Berlin statt, eine in Köln und eine weitere in Leipzig, wohin es die Hörfunkratsmitglieder im September vom Mitteldeutschen Rundfunk eingeladen worden waren. Bei der Gelegenheit kam zu einem Austausch sowohl mit dem neuen Intendanten des MDR als auch mit der stellvertretenden Rundfunkratsvorsitzenden und mit der Vorsitzenden des Programmausschusses.

Im Programmausschuss 2023 ging es neben den ständig wiederkehrenden Tagesordnungspunkten „Bericht der Programmdirektorin“ und „Beschwerden“ um die Sendung „Europa heute“ und Themen wie Geschichtspodcast, digitale Ausrichtung der Hörspielabteilung und Berichterstattung zum Krieg in Nahost (hier war der Auslandskorrespondent aus Tel Aviv live zugeschaltet, was zu einer sehr direkten Darstellung der Thematik führte). Im Wirtschafts- und Finanzausschuss beriet man über den Jahres- und Konzernabschluss 2022 und über den Wirtschaftsplan 2024.

Die Themen in den Hörfunkratssitzungen waren wie immer die Berichte aus Vorsitz und Intendanz. Dazu kamen Themen wie Digitalstrategie, Änderung der Deutschlandradio-Satzung zur Ermöglichung von elektronischen Wahlen sowie Jahres- und Konzernabschluss 2022 und Entlastung des Intendanten, ebenso Genehmigung des Wirtschaftsplans 2024. Mit Blick auf die größeren Aufsichtsaufgaben des Hörfunkrats nach dem neuen Medienstaatsvertrag stand die Erstellung eines Leitfadens für den Hörfunkrat an. Zum Jahresschluss gab es Berichte zu Gleichstellung, Barrierefreiheit, Zusammenarbeit mit ARD und ZDF und zu Lob und Kritik.

Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)

Die Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM) ist zuständig für den privaten Rundfunk als unabhängige Anstalt des öffentlichen Rechts mit 33 Mitarbeitern in Hannover. Seit dem 20.09.2022 tagt die Versammlung in neuer Besetzung mit 38 ehrenamtlichen Mitgliedern für die Dauer von 5 Jahren durch Entsendung der im Landtag vertretenen Parteien, sowie aus gesellschaftsrelevanten Gruppen. Sowohl die Versammlung als auch die drei Ausschüsse tagten in 2023 jeweils fünf Mal. Der Landesmusikrat Niedersachsen ist im Ausschuss Bürgerrundfunk und Medienkompetenz vertreten durch sein Präsidiumsmitglied Cornelia Recht.

Besondere Aufgaben in 2023 waren:

- Planung für Vergabe der 5. Reichweitenstudie in 2024
- Start der landesweiten privaten DAB+ Plattform in NDS: 18 private Radioprogramme über DAB+ empfangbar
- Lizenzvergaben und Beaufsichtigung sowie Überprüfung zur Einhaltung des Jugendschutzes -Online-Beratungsplattform www.juuuport.de
- Zusammenarbeit von Bundeskriminalamt und den Medienanstalten im Kampf gegen Hassrede - hier in Niedersachsen Verurteilung eines Influencers wegen unzureichender Werbekennzeichnung zu Zahlung von € 9.000
- Förderung des Bürgerrundfunks und Technik in Niedersachsen
- Unterstützung von Projekten zur Stärkung der Medienkompetenz sowie Forschungsvorhaben
- Jährliche Vergabe des Niedersächsischen Medienpreises



Eva Viehoff (GRÜNEN-Landtagsfraktion) und Cindy Lutz (CDU-Landtagsfraktion) nominieren Clubs und Festivals an der [pop]award-Wahlurne. (Foto: Thorge Freidel)

[pop]award und popNDS 2023

Das Bündnis popNDS ist ein Zusammenschluss der Mitgliedsverbände LAG Rock und Klubnetz mit der Service-stelle Musikland Niedersachsen. Es wird durch Landesmusikakademie und Landesmusikrat unterstützt. Auch 2023 wurde in diesem Verbund die Arbeit für die Entwicklung von Popförderstrukturen in Niedersachsen fortgesetzt. Insbesondere ist es im vergangenen Jahr gelungen die Gespräche mit Politik und Verwaltung auszuweiten. Neben intensivem Austausch mit dem niedersächsischen Kulturminister Falko Mohrs wurde der Dialog mit den kultur-, wirtschafts-, und finanzpolitischen Sprecher:innen der Landtagsfraktionen vertieft. So konnten neue Allianzen für das Thema Popförderung geschlossen werden.

Im Oktober 2023 organisierte popNDS eine Podiumsdiskussion zu Perspektiven der Popförderung in Niedersachsen im Rahmen der Most Wanted: Musik Berlin, einer der wichtigsten Branchenkonferenzen in Deutschland. Gemeinsam mit Carsten Winter (Professor für Medien und Musikmanagement an der HMTM Hannover), Christine Preitauer (Geschäftsführerin kreHtiv Netzwerk Hannover) und Sabine-Lydia Schmidt (Leitung Strukturförderung Initiative Musik) sowie Daniel Schneider (SPD-Bundestagabgeordneter und Gründer des Deichbrand Festivals) und Eva Viehoff

(Kulturpolitische Sprecherin der GRÜNEN-Landtagsfraktion in Niedersachsen) wurde über Herausforderungen, Chancen und Strategien für Popmusik in und aus Niedersachsen diskutiert. Hierdurch erhielten Niedersachsens Pop-Perspektiven auch eine bundesweite Sichtbarkeit.

Besonders im Fokus standen 2023 die Vorbereitungen für den im Januar 2024 verliehenen [pop]award - der erste landesweite Preis zur Würdigung herausragender Popakteur*innen. Unter der Schirmherrschaft von Stephan Weil und organisatorischer Leitung von Musikland Niedersachsen widmete sich das Bündnis der Konzeption, Fördermittelakquise und Ausschreibung des Awards. Bereits die Ankündigung des [pop]award erzeugte eine positive Resonanz in der Szene sowie unter den Landtagsabgeordneten, die über ein exklusives Nominierungsrecht für die Kategorien „Festivals“ und „Clubs“ verfügten. Insgesamt gingen über 120 Bewerbungen und Vorschläge in allen Kategorien ein. Am 28. November fand die Sitzung einer 15-köpfigen Jury aus Mitgliedern des Landtags sowie Vertreter*innen aus Branche, Verbänden und Medien in den Räumlichkeiten des Niedersächsischen Landtags statt.

Konferenz der Landesmusikräte

Zweimal im Jahr treffen sich die Vertreter:innen der deutschen Landesmusikräte zum Austausch untereinander und mit Vertreter:innen ihres Dachverbandes, des Deutschen Musikrats. Auf der Konferenz der Landesmusikräte beraten die Präsident:innen und Generalsekretär:innen der Dachverbände über gemeinsame Positionen zur Kulturpolitik, länderübergreifende Projekte und neue gesellschaftliche Entwicklungen und beschließen entsprechende Empfehlungen. Die Konferenz der Landesmusikräte dient außerdem zum Erfahrungsaustausch, zur Meinungsbildung und zur gegenseitigen Information. Neu eingeführt wurde eine jährlich stattfindende Klausurtagung der Geschäftsführer:innen der 16 Landesmusikräte.

Die erste Konferenz des Jahres 2023 fand am 9. und 10. Februar in Eisenach im Bach-Haus statt. Im Zentrum stand das Thema Öffentlich-Rechtlicher Rundfunk. Aus der Diskussion über den Kulturauftrag der ARD-Anstalten angesichts eines politisch verordneten Sparzwangs ergab sich die einstimmige Verabschiedung des Appells „Vielfalt der Kulturradios erhalten!“ Der Appell nimmt Bezug auf Vorstellungen der ARD-Sender, die gegenwärtige Vielfalt der Kulturradios auf ein Kultur-Mantelprogramm mit regionalen Fenstern zu reduzieren. Die Konferenz veröffentlichte hierzu am 13. Februar 2023 eine Pressemitteilung. Weitere Themen der Konferenz waren die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Musikrat bei großen Amateurmusikwettbewerben sowie die Berichte aus den AGs, Bundesfachausschüssen und Projektbeiräten.

Politische Arbeit des Landesmusikrates Niedersachsen

Das Jahr 2023 war ein Jahr der Lobbyarbeit für das niedersächsische Musikleben. Zahlreiche Hintergrundgespräche mit Vertreter:innen unserer Mitgliedsverbände machten deutlich, dass die Strukturen der staatlichen Musikförderung in vielen Punkten verbesserungswürdig sind. Hierbei geht es um finanzielle Ausstattung des Musiklebens, aber auch um rechtliche und verwaltungstechnische Rahmenbedingungen. Diese einschränkenden Regelungen im Hintergrund haben ganz konkrete Auswirkungen auf die finanzielle Ausstattung von Amateurmusikverbänden, aber auch auf den Arbeitsalltag im Landesmusikrat und vor allem in der Landesmusikakademie Niedersachsen.

Der Landesmusikrat Niedersachsen hat sich in zahlreichen Gesprächen mit den kulturpolitischen Sprecher:innen der Fraktionen, mit Minister Falko Mohrs und mit Mitarbeiter:innen des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) auf Arbeitsebene für die Amateurmusik in Niedersachsen, die musikalische Bildung und weitere

Vom 6. bis 8. September tagten die Landesmusikräte der 16 Bundesländer in Berlin. Die Delegierten berieten gemeinsam mit Musikreferent:innen aus 10 Bundesländern über den bedrohlichen Fachkräftemangel im Berufsfeld der Schulmusik. Hierzu soll eine Studie zur Musikalischen Bildung entstehen. Ein weiteres Hauptthema der Konferenz waren die geplanten Kürzungen der Zuwendungen für den ARD-Musikwettbewerb um 50 %. Die Konferenz verabschiedete einstimmig eine Resolution und fordert die ARD-Anstalten auf, die Entscheidung unverzüglich zu widerrufen. Weitere Themen waren der Kulturpass, Nachhaltigkeit im Kulturbereich, Auswertung der Bundeswettbewerbe, Fördermöglichkeiten u.a. Im Vorfeld der Konferenz tagten die Generalsekretär:innen sowie Arbeitsgruppen zu den Themen Instrument des Jahres und Populäre Musik. Am Nachmittag des zweiten Konferenztages schloss sich ein Amateurmusiksymposium an.

Die Klausurtagung der Generalsekretär:innen in Weimar vom 29. bis 30. November behandelte Fragestellungen zu den Themen Tarifrecht, Nachhaltigkeit, Öffentlich-Rechtlicher Rundfunk, Zusammenarbeit und Vernetzung der Länder untereinander, politische Arbeit der Landesmusikräte, Förderung der Amateurmusik und die weitere Organisation der Konferenz der Landesmusikräte.

Bereits Mitte Februar fand die erste Konferenz der Landesmusikräte des Jahres 2024 in Hamburg statt.

Themen eingesetzt. Neben strukturellen Verbesserungen für die Landesmusikakademie Niedersachsen ging es vor allem um den Erhalt der 2022 erhöhten Weiterleitungsmittel für die Amateurmusikverbände.

Ein erster Schritt war die Verabschiedung der Resolution am 24. Juni 2023, in der die Mitgliedsverbände die Landesregierung auffordern, die Kulturausgaben so anzuheben, dass die Musikkultur in Niedersachsen zumindest auskömmlich finanziert ist. Hintergrund für die sogenannte „Lister Resolution“ sind die Zahlen aus dem Kulturfinanzbericht 2022, die belegen, dass Niedersachsen bei den Kulturausgaben im Landesvergleich den vorletzten Platz belegt. Diese Ausgaben sind in Deutschland auf den Spitzenplätzen fast dreifach so hoch wie in Niedersachsen, so dass das Land seine Kulturausgaben um fast 60% erhöhen müsste, um zumindest den Bundesdurchschnitt zu erreichen. Ferner fordern die Verbände in der „Lister Resolution“ Planungssicherheit für die Zukunft des



Der Landesmusikrat Niedersachsen ist Mitglied im Arbeitskreis niedersächsischer Kulturverbände e.V. (akku). LMR-Präsidiumsmitglied Vera Lüdeck überreichte am 22. Februar 2024 Forderungen der akku-Verbände an Minister Falko Mohrs. (Foto: Lennart Möller)

Landesmusikrats und der Landesmusikakademie. Hier sind vertragliche Rahmenbedingungen und Finanzierungsfragen seit Jahren ungeklärt, die andauernde Unterfinanzierung beider Einrichtungen nimmt immer bedrohlichere Ausmaße an. Eine dritte Forderung der Resolution ist die Stärkung des Ehrenamts in Niedersachsen.

Die CDU-Fraktion hatte im Ausschuss für Wissenschaft und Kultur anlässlich der Lister Resolution eine Unterrichtung durch die Landesregierung beantragt. Inzwischen finden regelmäßig Gespräche zwischen Vertreter:innen des MWK, des Landesmusikrats, der Landesmusikakademie und der Stadt Wolfenbüttel statt, in denen lückenhafte und teilweise widersprüchliche vertragliche Regelungen zwischen den vier Partnern aufgearbeitet werden.

Nach der Veröffentlichung der „Lister Resolution“ und nachfolgend intensiven Gesprächen hat der LMR am 20.9.2023 in einer Pressemitteilung erneut auf die schwierige Situation der Amateurmusik im Land aufmerksam gemacht: „Der Amateurmusik in Niedersachsen droht ein schwerer Schlag: Dringend benötigte Mittel für die musikalische Aus- und Weiterbildung werden auf das Niveau von 2021 zurückgesetzt. Nach einer vorübergehenden Erhöhung in den Jahren 2022 und 2023 durch die sogenannte politische Liste, fallen im kommenden Jahr 100.000 € an Fördermitteln weg, ohne dass das Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) diesen Rückschritt ausgleicht.“

Nach weiteren Gesprächen konnte zunächst mit kurzfristiger Perspektive eine Lösung verkündet werden – Pressemitteilung des Landesmusikrats am 15. November 2023: „Die musikalischen Initiativen und vor allen Dingen die Musikschulen in Niedersachsen können sich über zusätzliche Landesmittel in Millionenhöhe aus der sogenannten politischen Liste freuen. Die Regierungsfractionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen haben damit zusätzliche Schwerpunkte in Sachen Musik gesetzt. Der Landesmusikrat Niedersachsen begrüßt die gestern veröffentlichte Entscheidung, die Anliegen der von ihm vertretenen Mitgliedsverbände zu fördern. So erhält der Landesmusikrat Niedersachsen die dringend benötigten 100.000 Euro an zusätzlichen Weiterleitungsmitteln für die Amateurmusik. Damit sind die Projekte der Chöre, Orchester, Bands aber auch Spielmannszüge im Land Niedersachsen für ein weiteres Jahr gesichert. Darüber hinaus geht an die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Rock eine Förderung in Höhe von 200.000 Euro. Der Landesverband niedersächsischer Musikschulen e.V. erhält 2 Millionen Euro. Das Musikförderungsprogramm „Wir machen die Musik“ erhält zusätzliche 300.000 Euro.“

Der Landesmusikrat Niedersachsen ist mit den politischen Vertreter:innen weiterhin im Gespräch für langfristige Lösungen des Problems. Für das Jahr 2024 zeichnet sich nun eine Verbesserung in der Förderung der instrumentalen C-Ausbildung ab. Weiteres Ziel ist die Verstetigung des derzeit nur einmaligen Mittelaufwuchses 2024 für die Jahre ab 2025.

SCHULISCHE BILDUNGSPROGRAMME

Aktionsprogramm HAUPTSACHE:MUSIK

KLASSE mit MUSIK 2023 - Förderung des instrumentalen Klassenmusizierens

Bereits zum neunten Mal förderten das Niedersächsische Kultusministerium und der Landesmusikrat Niedersachsen im Jahr 2023 Schulen, die verstärkt musikalische Praxis im Musikunterricht verankern und mit einem neuen Klassenmusizierprojekt starten wollen.

Im Prozess zur Einrichtung eines neuen instrumentalen Klassenmusizierkonzeptes nimmt das Förderprogramm KLASSE mit MUSIK, eine Förderung im Rahmen von HAUPTSACHE:MUSIK, eine zentrale Rolle ein. Nach erfolgreicher Antragstellung erhalten die Schulen neben einer Förderung in Höhe von bis zu 4.000,00 EUR Begleitung und Beratung durch den Landesmusikrat Niedersachsen sowie das Niedersächsische Kultusministerium. Dabei steht vor allem Uwe Mäneke, Landeskoordinator Klassenmusizieren, als Ansprechpartner für aktuelle und kommende Antragsteller:innen zur Verfügung.

Insgesamt erreichten den Landesmusikrat im Jahr 2023 acht Anträge zur Förderung des instrumentalen Klassenmusizierens, darunter von Schulen aus Bad Bederkesa, Friesoythe und dem Landkreis Gifhorn. KLASSE mit MUSIK stärkt regionale Kooperationen zwischen Schulen und Musikschulen und trägt dabei auch seinen Teil zur kulturellen Stärkung ländlicher Räume bei.



Blasorchester des Johann-Beckmann-Gymnasiums Hoya (Foto: Nils Ole Peters)



Jubiläumskonzert der Chorklassen in der Landesmusikakademie. (Foto: Andreas Greiner-Napp)

Regionale Chorklassenkonzerte 2023

Das Chorklassen-Konzept wurde in diesem Jahr 20 Jahre alt. Zur Feier dieses besonderen Jahres wurden in mehreren Regionen des Landes Niedersachsen Konzerte veranstaltet. In den Regionen Hannover (3 Konzerte), Braunschweig (2), Gifhorn (2), Nienburg (1), Stade (2), Göttingen (1), Cloppenburg (2) und Wolfenbüttel (1) nahmen im ganzen Land insgesamt über 1500 Kinder und Jugendliche an den Konzerten teil.

Das Projekt gipfelte im großen Jubiläumskonzert am 25.06.2023 im Orchestersaal der Landesmusikakademie Niedersachsen (siehe Foto), bei dem neben Chorklassenbeiträgen aus unterschiedlichen Regionen sowie Mitsingaktionen unter anderem ein Grußwort von Lothar Mohn, Präsident des Landesmusikrates Niedersachsen, gehalten wurde.

Die Konzerte wären nicht möglich gewesen ohne den unermüdeten und ehrenamtlichen Einsatz der Chorklassen-Lehrkräfte. Insbesondere das Orga-Team um Silke Zieske und Petra Jacobsen leistete einen großen Beitrag zum Gelingen des Projektes.

Das Projekt Regionale Chorklassenkonzerte 2023 wurde finanziell gefördert durch das Förderprogramm HAUPTSACHE:MUSIK und durchgeführt mit freundlicher Unterstützung der Kooperationspartner Landesmusikakademie Niedersachsen sowie der Katholischen Akademie Stapelfeld.

DIE LANDESAUSWAHLENSSEMBLES

Das Motto „Perspektiven – miteinander unterwegs“ hatten sich übergreifend alle fünf Landesjugendensembles des Landesmusikrats Niedersachsen für 2023 vorgenommen, um zu dokumentieren, dass die selbstbewussten jugendlichen Musiker:innen gewillt sind, wieder eigene Wege zu gehen, aber stets im Gespann mit anderen, denn die Essenz der Musik ist, Verbundenheit zu spüren durch das gemeinsame musikalische Tun.

Niedersächsisches Jugendsinfonieorchester 2023

Mit drei künstlerisch herausragenden Projekten war das Niedersächsische Jugendsinfonieorchester (NJO) 2023 auf den Konzertpodien Niedersachsens präsent, in Hannover, Wolfenbüttel, Einbeck, Leer und Lüneburg. Mit dem hannoverschen Generalmusikdirektor Stephan Zilias und der amerikanisch-koreanischen Dirigentin Holly Hyun Choe konnten hierfür zwei sehr unterschiedliche Künstlerpersönlichkeiten verpflichtet werden. Beide haben mit dem Orchester ausgesprochen erfolgreich zusammengearbeitet. Aber auch die kleineren Projekte und Aktionen, die das ganze Jahr über angeboten wurden, haben 2023 für fast 100 Jugendliche aus ganz Niedersachsen zu einem vielfältigen, beglückenden und erfolgreichen musikalischen Jahr gemacht. Aus ganz Niedersachsen? 2023 stammten gut ein Viertel der Orchestermitglieder aus der Landeshauptstadt Hannover (27%); fast drei Viertel des Orchesters leben gut verteilt im ganzen Land, von Ostfriesland bis Göttingen, von Osnabrück bis zum Harz.

Die Vielfalt der drei Programme hat die Jugendlichen 2023 stark gefordert und gefördert. Das große romantische Repertoire war ebenso präsent wie klassische Werke und Musik des 20. Jahrhunderts.

Die Fachdozent:innen aus Berufsorchestern wie der NDR Radiophilharmonie und dem Niedersächsischem Staatsorchester Hannover, aber auch den Bremer, Essener und Hamburger Philharmonikern haben die Jugendlichen in bewährter Weise durch das Jahr begleitet und in Stimmgruppen gecoach.

Neu etabliert werden konnte eine Kooperation mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH): Das NJO begleitet seit 2023 in einer Arbeitsphase pro Jahr ein Konzertexamen der Soloklasse. So entsteht eine enge Bindung des Landesjugendorchesters an die wichtigste musikalische Ausbildungsstätte Niedersachsens.

Januar 2023: Rückkehr zum Live-Probespiel

Das Probespiel im Januar 2023 fand – wie vor der Corona-Pandemie – erstmals wieder live in der Landesmusikakademie Wolfenbüttel statt. Das digitale Probespielformat der Corona-Zeit ermöglichte aber auch zwei Jugendlichen, trotz eines Auslandsaufenthaltes per Video vorzuspielen.

Es konnten insgesamt 30 neue Mitglieder ins NJO aufgenommen werden, die im Laufe des Jahres mit wenigen Ausnahmen auch von den Wartelistenplätzen ins Orchester integriert wurden.

Fruchtbare Patenschaft: NJO meets Staatsorchester

Seit fast 30 Jahren ist das Niedersächsische Staatsorchester Hannover das Patenorchester des NJO. In den Osterferien fand ein gemeinsames Streicherprojekt beider Klangkörper unter der Leitung von GMD Stephan Zilias statt. Mit Edward Elgars Streicherserenade op. 20 und Ralph Vaughan Williams' *Fantasia on a Theme by Thomas Tallis* wählte Zilias ein rein englisches Programm, das einen differenzierten Einblick in die spezifische Klangkultur eines Streicherorchesters gab. 21 NJO-Mitglieder und ebenso viele Musiker:innen des Staatsorchesters probten

vom 28. bis 31. März im Probenraum des Staatsorchesters und präsentierten das Ergebnis einem begeisterten Publikum in einem Werkstattkonzert.

Am 2. und 3. Juli wirkten die NJO-Streicher:innen beim Benefizkonzert des Staatsorchesters „Muses are not silent“ in der Kreuzkirche Hannover mit, zugunsten der Nationalphilharmonie Lwiw und der Ukrainehilfe der Marktkirche Hannover. Nach dem großen Erfolg im Jahr zuvor eröffnete das NJO auch 2023 zusammen mit den Profis vom Nieder-



Das Niedersächsische Jugendsinfonieorchester im Sommer 2023 vor der Landesmusikakademie Wolfenbüttel (Foto: Marek Kruszewski)

sächsischen Staatsorchester Hannover das Musikfestival „open stage“ im Opernhaus Hannover. 38 Jugendliche musizierten Pult an Pult unter der Leitung von Stephan Zilias; auf dem Programm standen der 3. und 4. Satz aus Antonín Dvořáks Sinfonie Nr. 9 („Aus der Neuen Welt“). Das Werk war den Jugendlichen aus der Herbst-Arbeitsphase 2022 vertraut, und so konnten sie die Musik mit nur wenigen Proben zu beeindruckender Konzertreife bringen. Auch das Streicherstück des Osterferien-Projekts wurde später am Abend auf der großen Bühne erneut gespielt. „Selten kommen die Kolleg:innen des Staatsorchesters so fröhlich zum Dienst wie in Projekten gemeinsam mit dem NJO“, beschrieb eine Mitarbeiterin des Orchesterbüros die positive Wirkung der Kooperation auf die Profis. Die Begeisterung der Jugendlichen für die Pult-an-Pult-Projekte ist ebenfalls groß und äußert sich regelmäßig in großem Interesse und hohen Anmeldezahlen.

Auch 2023 lud das Patenorchester des NJO die Orchestermitglieder zu seinen sieben Konzert-Generalproben ins Opernhaus ein. Von Januar bis Dezember 2023 erlebten die Jugendlichen so den professionellen Konzertbetrieb, hörten nach der Einführung durch die Konzertdramaturgin Werke vom Barock bis zu Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts, sogar eine Uraufführung! Im Gespräch mit den Dirigent:innen Mario Venzago, Hossein Pishkar, GMD Stephan Zilias und Anna Rakitina, mit der Komponistin Lisa Streich sowie der Geigerin Carolin Widmann und Musiker:innen aus den Reihen des Staatsorchesters Hannover konnten sie interessante Einblicke in deren Arbeit gewinnen.

Juli 2023: Sommer-Arbeitsphase

Für die zehntägige Sommer-Arbeitsphase konnte die junge amerikanisch-koreanische Dirigentin Holly Hyun Choe gewonnen werden. Die frühere Assistentin von Paavo Järvi beim Tonhalle Orchester Zürich, die als Erste Dirigentin des lüneburgischen Ensemble Reflektor auch in Niedersachsen verankert ist, war direkt vor ihrem Engagement beim Schleswig-Holstein Musik Festival Orchester beim NJO zu Gast und begeisterte mit ihrer offenen, ganzheitlichen Arbeit das Orchester. Neben den Proben gehörten Stretching, Workshops zu Rhetorik, Karriereplanung, mentaler Gesundheit und Dirigierunterricht zu ihrem täglichen Angebot.

Erstmals kooperierte das NJO mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und spielte ein Solokonzert als Konzertexamen der Soloklasse: Yoshie Okura war die Solistin im Violinkonzert von Jean Sibelius. Außerdem spielte das NJO Johannes Brahms' 2. Sinfonie - eine tolle Herausforderung für die Jugendlichen und stimmungsvolle Sommermusik für das Publikum in Wolfenbüttel, Hannover (Neustädter Hof- und Stadtkirche) und Einbeck (PS.Speicher). Gut besuchte Konzerte und eine hohe Spendenbereitschaft des Publikums spiegelten die ausgesprochen positive Resonanz der Arbeitsphase im Orchester wider.

Oktober 2023: Herbst-Arbeitsphase mit Operntag

Im Herbst 2023 hat das NJO erstmals in einer ganzen Arbeitsphase mit dem derzeitigen Generalmusikdirektor der Staatsoper Hannover, Stephan Zilias zusammengearbeitet - für beide Seiten eine ausgesprochen glückliche und produktive Erfahrung.

reißenden Orchestererzählung über Heldinnen und Helden, Töchter und Söhne, Mensch und Natur. „Der fliegende Holländer“ entführte an die stürmische Nordseeküste, „Tristan und Isolde“ in das leidenschaftliche Innenleben des berühmtesten Opern-Paares. In „Pohjolas Tochter“ und „Lemminkäinen zieht heimwärts“ war der finnische Komponist als Musikmaler und Dichter zu entdecken.

Auf dem Programm der ersten Hälfte stand das Klavierkonzert c-Moll KV 491 von Wolfgang Amadeus Mozart. Mit dem Solisten Fabian Müller konnte das NJO durch Vermittlung des Dirigenten einen der bemerkenswertesten Pianisten seiner Generation kennenlernen - beim ARD Wettbewerb 2017 mit fünf Preisen ausgezeichnet, mit Auftritten 2023 u.a. beim Beethovenfest Bonn, beim Klavierfestival Ruhr, beim Rheingau Musikfestival, in der Elbphilharmonie und in der Kölner Philharmonie.

Nach zwei Konzerten im Theater an der Blinke Leer und im Libeskind Auditorium der Leuphana Universität Lüneburg bildete ein Operntag in Hannover den Abschluss der Arbeitsphase, mit Führung durch das Opernhaus, Workshop der Vermittlungsabteilung Xchange und Besuch der Vorstellung „Parsifal“, dirigiert von Stephan Zilias. Durch den Opernbesuch wurde die eigene Erfahrung der Arbeitsphase in den Kontext der professionellen Wagner-Pflege gestellt; einige Jugendliche durften die Vorstellung sogar aus dem Orchestergraben erleben!

Nach der Pause verbanden sich Ouvertüren und Tondichtungen von Richard Wagner und Jean Sibelius zu einer mit-



Proben im Grünen: Sommer-Arbeitsphase mit der Dirigentin Holly Hyun Choe in der Landesmusikakademie (Foto: Marek Kruszewski)



Groß besetzt: Herbstkonzert 2023 im Libeskind Auditorium der Leuphana Universität Lüneburg (Foto: Peer Kleiner)

Landesjugendblasorchester Niedersachsen 2023

Das Landesjugendblasorchester Niedersachsen (LJBN) hat einen ungebrochenen Willen über die Pandemiezeit hinweg bewiesen und ist mit allen personellen Fluktuationen selbstbewusst umgegangen. Der Wechsel der Bildungsreferent:innen im Landesmusikrat Niedersachsen e.V. hat auch 2023 geprägt. So hatte Anfang des Jahres Dr. Swantje Köhnecke die Auswahl-Probespiele erfolgreich organisiert und so neue Teilnehmer:innen für das LJBN gewinnen können. Um den Durst aller Jugendlichen des Auswahl-Blasorchesters nach gemeinsamem Musizieren zu stillen, waren alle älteren und die (besonders vielen) neuen Teilnehmenden eingeladen, in der Frühjahrsphase mitzuwirken. So wurde der Posaunensatz doppelt besetzt: Die jungen Musiker:innen dieses Registers hatten doppelt große Freude am Mitwirken. Das umfangreiche und sehr anspruchsvolle Programm, welches der Fregattenkapitän Matthias Prock als Dirigent der Frühjahrsphase für das Landesjugendblasorchester ausgewählt hatte, wurde von dem erfahrenen Dozent:innen-Team in allen Instrumentengruppen intensiv an drei Arbeitsphasentagen begleitet und erarbeitet. Vorweg hatten die Jugendlichen die Werke von Franco Cesarini, Philip Spark, Alfred Reed, Yosuke Fukuda und Johan de Meij mit genug Vorlauf erhalten und konnten sich so auf die neuntägige Arbeit vorbereiten.

Vier Tage intensivste Tuttiproben mit dem Dirigenten Matthias Prock haben zu zwei erfolgreichen Aufführungen am Ende der Arbeitsphase geführt: Neben dem traditionellen Konzert-Austragungsort, der Landemusikakademie Wolfenbüttel, hat sich das Landesjugendblasorchester das erste Mal im Libeskind-Auditorium der Leuphana Universität Lüneburg präsentiert. Beide Konzerte waren sehr gut besucht und wurden von den Jugendlichen des Ensembles selbst moderiert. Als besonders bewegender Programmpunkt stand Cesarinis „Ukrainian Rhapsody“ im Fokus: Das Ensemble wollte zu Kriegszeiten auf die aktuellen Geschehnisse eingehen und auch musikalisch Anteil nehmen an der Situation in Ukraine.

Noch im Frühjahr, während der Generalprobe lernte das Ensemble die neue zuständige Bildungsreferentin Tinatin Tsereteli kennen. Als feste, neue Referentin für das Landesjugendblasorchester hatte sie gemeinsam mit Kollegin Köhnecke und Dirigent Prock im Übergabeverfahren entschieden, das anspruchsvolle Repertoire aus der Frühjahrsarbeitsphase im Herbst zu vertiefen und dieses im Programm lediglich mit einem neuen Stück zu ergänzen.

Dirigent der Herbst-Arbeitsphase war Davit Kintsurashvili, der u.a. als Chorleiter und Intendant der georgischen Staatsoper Tiflis arbeitete, wo er auch als Orchesterdirigent die Symphoniker leitete. So begann die Vorbereitung der Herbstarbeitsphase im Zeichen der kulturellen Diversität. Dirigent Kintsurashvili brachte hier auch ein Novum mit ins Programm für das Landesjugendblasorchester ein: Ein eigens für das LJBN entwickeltes, experimentelles Stück „Caves“, anhand dessen das Blasorchester sich in das Genre Neue Musik vorwagen konnte, wurde von der georgischen Komponistin, Prof. Ekaterina Chabashvili geschrieben. Sie wirkt derzeit am Konservatorium in Tiflis und forscht im Bereich der sogenannten Öko-Musik, im Spannungsfeld zwischen Mensch und Umwelt. Insbesondere die Bläser:innen waren von der Erfahrung mit den meditativen Klängen sowie das Erproben von Multiphonics angetan, mit welchen musikalisch der Puls und „Atemrhythmus“ der Erde als Lebensraum hörbar dargestellt werden sollte. Diese Forschungsreise in den Sounds und Klängen sowie deren experimenteller Einsatz waren eine willkommene Abwechslung in der Herbstarbeitsphase. Für die relativ kurze Herbst-Arbeitsphase von sieben Tagen waren zwei Konzerte mit dem Titel „Überschall - Eine musikalische Reise zwischen Raum und Zeit“ in der Stadthalle Verden sowie der für jugendliche Kultur eingerichtete Multifunktionshalle in Einbeck geplant. Aufgrund der Ausbreitung der Corona-Infektion im Orchester mussten jedoch die Konzerte abgesagt und die erkrankten Teilnehmenden durch die Eltern abgeholt werden. Die Entscheidung, so schwer sie gefallen ist, wurde gemeinschaftlich getroffen.

Für die verbliebenen Orchestermitglieder wurde die Tuttiprobenphase ergänzt mit einem Dirigierworkshop durch den künstlerischen Leiter Kintsurashvili. Dabei konnten sich alle Orchestermitglieder am Dirigierpult ausprobieren, erhielten direkt Impulse sowie Feedback und konnten die anspruchsvolle Rolle und Perspektive einer künstlerischen Leitung erleben.



Impression Dirigierworkshop der Herbst-Arbeitsphase des LJBN.

Landesjugendchor Niedersachsen 2023

Das Projektjahr 2023 stand ganz im Zeichen des Umbruchs, der aufgrund der vielen Teilnehmenden, die 2022 das Höchstalter erreichten, zu erwarten war. Erfreulicherweise zeigten vor allem jüngere Menschen im Alter zwischen 15 und 18 Jahren Interesse am Vorsingen, auch wenn es die Zahl derer, die den Chor verließen, nicht übersteigen konnte.

Durch den Umbruch musste sich der Chor menschlich und musikalisch neu finden. Damit das gelingen konnte, wurde unter der Leitung von Prof. Jörg Straube mit Claudio Monteverdis Marienvesper ein Stück erarbeitet, das viele Facetten, Klangfarben und Herausforderungen mit sich bringt, aber dennoch in der zur Verfügung stehenden Zeit gut zu schaffen war. Schnell stellte sich ein musikalischer Wohlklang ein, für dessen Erreichen zum Beispiel in zeitgenössischer A-Cappella-Literatur ein wesentlich längerer Weg notwendig ist. Damit verbunden waren in allen Proben eine gute und positive Grundstimmung sowie musikalische Erfolgserlebnisse, individuell wie im Zusammenklang.

Wie auch in den Vorjahren wurde während der ersten drei Arbeitsphasen des Jahres in der Heimat der Landesjugendensembles, der Landesmusikakademie Niedersachsen, der Grundstein für erfolgreiche Konzerte gelegt. Für die Probenphase im Herbst wechselte der LJC seinen Probenort und kam vom 23. bis 28. Oktober in der Jugendherberge Uelzen unter. Alle Beteiligten fanden sich schnell mit den Gegebenheiten zurecht, nicht zuletzt, weil die Probenarbeit sehr konzentriert vonstatten ging und bereits am Tag

vor dem ersten Konzert in der Kirche St. Marien in Uelzen geprobt werden konnte.

Für die Konzerte kamen drei Instrumentalisten aus der Alten Musik dazu (Chitarrone, Violone, Truhenorgel), da die Marienvesper in mitteltoniger Stimmung aufgeführt wurde. Zudem komplettierten fünf Gesangssolist:innen die Aufführung, allesamt mit einer Vergangenheit im Landesjugendchor Niedersachsen.

Die ersten beiden Konzerte fanden in Uelzen (St. Marien, 26.10.) und Bardowick (Dom St. Peter und Paul, 27.10.) statt, insgesamt kamen über 300 Zuhörer:innen zu den beiden ersten Aufführungen.

Das letzte Konzert glich fast schon einem Heimspiel: Am 28.10. durfte der Chor wieder in der Marktkirche Hannover auftreten. Der Vorverkauf der Karten lief zufriedenstellend an, vor allem aber die Abendkasse war gut frequentiert. Durch den Andrang begann das Konzert mit fünf Minuten Verspätung, das Mittelschiff der Marktkirche war so jedoch sehr gut gefüllt. Insgesamt wollten über 300 Interessierte das Konzert hören, was für den Chor ein großer Erfolg war. Entsprechend euphorisch und konzentriert fand das Projektjahr 2023 im letzten Konzert einen tollen Abschluss. Wir danken der NDR Musikförderung sowie dem Lüneburger Landschaftsverband sehr herzlich für die Unterstützung bei der Durchführung des Projektjahres 2023 des Landesjugendchores Niedersachsen.



Gruppenfoto mit Dirigent Thorsten Encke, der künstlerischen Leiterin Carin Levine (2.v.l.), Bildungsreferentin Dr. Swantje Köhnecke (Mitte), Komponist Jonas Otte (1.v.r.) und Team: das Landesjugendensemble Neue Musik 2023 (Foto: Marek Kruszewski)

Landesjugendensemble Neue Musik 2023

2023 hat das Landesjugendensemble Neue Musik 13 musikalisch hoch qualifizierte und experimentierfreudige Jugendliche aus Niedersachsen zusammengebracht, zur Auseinandersetzung mit neuen Klangwelten und Kompositionsweisen.

Unter dem Motto „Natur.Klang.Raum“ fanden zwei Projektphasen statt: die übliche Arbeitsphase im Sommer in der Landesmusikakademie Wolfenbüttel, mit einem Konzert dort und einem Gastauftritt im Hermannshof Völksen (bei Springe); und eine zweite Projektphase im Herbst, in der das LNM auf das Blasorchester des Johann-Beckmann-Gymnasiums (JBG) Hoya und die visuelle Künstlerin clyx traf. Ausgehend von musikalischem Material des Sommerprogramms wurde an zwei Wochenenden mit beiden Jugendensembles gemeinsam ein eigenes Konzert entwickelt.

Die Künstlerische Leitung lag weiterhin in den Händen der renommierten Flötistin Carin Levine, die das LNM 2008 mit gegründet hat. Als Gastdirigent konnte der Dirigent, Cellist und Komponist Thorsten Encke gewonnen werden. Durch die Neubesetzung der organisatorischen Leitung im Landesmusikrat Niedersachsen e.V. mit Bildungsreferentin Dr. Swantje Köhnecke konnte das Ensemble nach einer Vakanz und Übergangszeit ab Frühjahr 2023 erneut auf ein professionelles Management vertrauen.

Die eingeworbenen Fördermittel des Sonderprogramms „[muh]sic“ im Musikfonds e.V. für Aufführungen Neuer Musik im ländlichen Raum ermöglichten eine deutliche Ausweitung der Aktivitäten gegenüber den Vorjahren.



Der Landesjugendchor mit der Marienvesper von Claudio Monteverdi. Foto: Helge Krückeberg

August 2023: Sommer-Projekt in Wolfenbüttel und Völksen

In der ersten Projektphase wurde ein vielseitiges Programm mit traditionellen und experimentellen Werken von den 1940er Jahren bis zur Uraufführung *undecomposed* für Ensemble von Jonas Otte (*2000) erarbeitet. Aus fast jedem Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts war ein:e Komponist:in vertreten, die auf unterschiedliche Weise zum Jahresthema in Beziehung stehen: Olivier Messiaen, John Cage, Terry Riley, George Crumb, Christophe Bertrand, Carola Bauckholt, Constantin Basic und Jonas Otte.

Dieses Programm wurde in einem Wandelkonzert am 12. August in Völksen bei Springe in die Natur gebracht: in den Hermannshof mit seinem ambivalent klingenden Raum

zwischen Vogelgezwitscher und Straßenlärm der benachbarten vierspurigen Bundesstraße. Statt verschiedener Plätze zwischen Haus im Park, Heckenrund und Obstwiesen, Tee-Pavillon und Terrasse des Gästehauses wurde nur das überdachte Haus im Park mit den umliegenden Wiesen zum musikalischen Klangraum und Aufführungsort: ein starker, lang andauernder Regenguss konnte das Konzert nicht verhindern, sondern ergänzte es um ganz besondere Naturklänge – ein unvergessliches Konzert im Rahmen des Kultursommers der Region Hannover. Mit dem Abschlusskonzert am 13. August in der Landesmusikakademie Wolfenbüttel, endete die Projektphase im Sommer.



Aufführung in der gut gefüllten Schulaula: Thorsten Encke dirigiert das Blasorchester des Johann-Beckmann-Gymnasiums Hoya und Solist:innen des LNM. (Foto: Nils Ole Peters)

November 2023: Herbst-Projekt in Hoya

Im November 2023 traf das LNM in Hoya (bei Verden) auf das 70-köpfige Blasorchester des dortigen Johann-Beckmann-Gymnasiums (JBG), mit Schüler:innen von der 8. bis zur 13. Klasse, und auf die visuelle Künstlerin *cylix*. An zwei Wochenenden entwickelten die Künstlerische Leiterin Carin Levine und der Dirigent und Komponist Thorsten Encke mit beiden Jugendensembles gemeinsam ein eigenes Konzert.

Grundlage war die Auftragskomposition „Metamorphosen“ von Thorsten Encke, speziell für das Blasorchester des JBG und Solo-Stimmen des LNM komponiert. Außerdem brachte das LNM „*undecomposed*“ von Jonas Otte mit nach Hoya, und gemeinsam wurde „*In C*“ von Terry Riley einstudiert.

Die Jugendlichen des LNM konnten, ausgehend von der Erfahrung des Sommerprojekts, ihre Erfahrung an die gleichaltrigen Mitglieder des Blasorchesters weitergeben. Diese wiederum erleben die freien Entwicklungs- und Ausdrucksmöglichkeiten zeitgenössischen musikalischen Materials und den erstaunlichen Entwicklungsprozess Neuer Musik von großer Verwirrung und Ratlosigkeit in der ersten Begegnung bis zur souveränen Konzertsreife.

Parallel zu den musikalischen Proben entwickelte die international präsente Medienkünstlerin *cylix* mit Videomaterial der Jugendlichen aus Hoya performative Live-Projektionen, die die funktionale Schulaula in einen „Natur.Kunst.Raum“ verwandelten. Hierfür waren mit einem call for action im September die Jugendlichen aus Hoya zum Einreichen kurzer Videos mit Sichtweisen auf die eigene Heimat eingeladen worden.

Das Projekt mit dem Abschlusskonzert in der übervollen Schulaula am 19. November war für die Jugendlichen des Blasorchesters in Hoya und das örtliche Publikum die erste Begegnung mit zeitgenössischer „Neuer Musik“ – ein von der NDR Musikförderung in Niedersachsen und vom Programm *muh[sic]* des Musikfonds gefördertes, ungewöhnliches und ausgesprochen erfolgreiches Projekt!



Jugendjazzorchester Niedersachsen Wind Machine 2023

Begeisterung mit Erik van Lier und Uli Plettendorff

Dank der Unterstützung der NDR Musikkförderung in Niedersachsen hat das Jugendjazzorchester Niedersachsen (JON) „Wind Machine“ auch im Jahr 2023 das Erarbeiten anspruchsvoller Jazzorchester-Literatur, konzertante Darbietungen auf hohem Niveau, anregende Workshops und motivierende Begegnungen gestalten und erleben dürfen.

Zentrale Bestandteile des Arbeitsjahres waren traditionell der zweitägige Auswahlworkshop im Januar sowie zwei Arbeitsphasen im April und August, die allesamt in der Landesmusikakademie Niedersachsen in Wolfenbüttel stattfanden. Darüber hinaus realisierte das Orchester drei Schulbesuche im Rahmen des Aktionsprogramms „Startklar in die Zukunft“ des Niedersächsischen Kultusministeriums, koordiniert von der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ). Wegen seines animierenden pädagogischen Wirkens war „Wind Machine“ schon zum zweiten Mal in das Aktionsprogramm berufen worden.

Der Auswahlworkshop am 28. und 29. Januar verlangte von den 36 Bewerber:innen wieder viel Einfühlungsvermögen und Flexibilität ab, müssen sie sich doch spontan auf unvorbereitete musikalische Situationen einlassen. Elf neue Mitglieder wurden aufgenommen, so dass der Landesmusikrat bei „Wind Machine“ wieder eine sehr hohe Zahl von 34 jungen Jazztalenten fördern konnte.

Die Frühjahr-Arbeitsphase verlief insgesamt vom 6. bis 16. April. Neben dem angestammten Orchesterchef Uli Plettendorff entfaltete der zusätzlich engagierte 78-jährige Co-Dirigent Erik van Lier große Wirkung, legte er doch sehr viel Wert auf die akkurate Section- und Tutti-Einstudierung. Dabei hatte er die Kompositions- und Arrangierschätze des deutschen Grandseigneurs des Bigband-Jazz, Peter Herbolzheimer, im Visier, in dessen Original-Band er jahrelang persönlich mitgewirkt und dessen Vermächtnis er schon in zahlreichen „Peter Herbolzheimer Academy“-Kursen vermittelt hatte. Van Lier betonte und bearbeitete insbesondere die jedem Stück eigens innewohnende rhythmische Prägung und ließ die „Wind Machine“-Mitglieder minutenlang fleißig lautieren, klopfen und sinnfreie Silben wie „doo-waah“ und „ta-tschäng“ sprechen.



In der Frühjahr-Arbeitsphase profitierten die „Wind Machine“-Mitglieder von der Zusammenarbeit mit den beiden Dirigenten Erik van Lier (sitzend links) und Uli Plettendorff. (Foto: Lennart Möller)



Mit ruhiger Hand führte Erik van Lier das Orchester durch zahlreiche Probenstunden und genussvolle Konzertminuten. (Foto: Jörg Scheibe)

Aufgrund Erik van Liers intensiver Arbeit an der Authentizität der Stücke klangen Nummern aus dem Herbolzheimer-Songbook wie „Funky Sea, Funky Dew“, „Just Like That“, „Pacific Rainbow“ und „The Healer“ dargeboten vom Jugendjazzorchester Niedersachsen fast so, als spielte die original „Rhythm Combination & Brass“.

Die im Vorjahr begründete vier Sängere:innen starke Vokal-Section blieb erhalten und erwies sich erneut als Trumpf. Weiter wurden unter anderem Arrangements des Star-Ensembles „New York Voices“ gepflegt, die man/frau ja im Vorjahr persönlich hat kennenlernen dürfen. Diesmal kam Stevie Wonders Hit „Don't You Worry 'Bout A Thing“ dazu. Nach vielen Jahren mit dem sympathischen und stets sehr virtuos bedienten Ergänzungsinstrument Vibraphon ergab es sich 2023, dass niemand mit den entsprechenden Schlägeln an Bord war.

Die gemeinsamen „Startklar“-Konzerte und -Workshops fanden mit der Bigband Gymnasium Burgdorf am 12./13. April, mit der Bigband „Fat Apple“ der Schillerschule Hannover am 13./14. April und mit der Neuen Schule Wolfsburg am 14. April statt. Die zwei Abschlusskonzerte

waren dann am 15. April im Teletta-Groß-Gymnasium Leer mit der Vorband „The Groove Gang“ unter der Leitung von Günther Köhnen-van Nuis und am 16. April in des Orchesters Heimstätte, der Landesmusikakademie in Wolfenbüttel. Zusätzlich musizierte am 11. April eine Combo-Besetzung bei der Gedenkfeier zum 78. Jahrestag der Befreiung des ehemaligen Konzentrationslagers Salzgitter-Drütte.

Weiter ging es mit der Sommer-Arbeitsphase vom 11. bis 20. August, in der das Repertoire vertieft und verfeinert wurde. Der Reigen der fünf Abschlusskonzerte begann am 16. August in der Landesmusikakademie unter „Historisch betrachtet ...“ und setzte sich am 17. August an gleicher Stätte unter „Neue Perspektiven“ fort. Dann kamen drei stimmungsvolle Auswärtsspiele, zunächst am lauen Abend des 18. August auf der Open-Air-Bühne der CD-Kaserne Celle, gemeinsam mit „Tonspur“, Jugendband der Neuen Jazz-Initiative Celle e.V. unter der Leitung von Moritz Aring, dann am 19. August im Stadtteilzentrum Lister Turm Hannover und schließlich am 20. August wieder umsonst und draußen bei der Musischen Akademie Emden als Teil der Veranstaltungsreihe „Sparkassen-Sommerbühne“.



Posaunist Yul Sauerbrey gab im April sein Debüt als Mitglied des Jugendjazzorchesters. (Foto: Jörg Scheibe)



Amelie Stoppe am Altsaxophon war 2023 in ihrem ersten Jahr beim Jugendjazzorchester „Wind Machine“ dabei. (Foto: Jörg Scheibe)

Weitere musikalische Gelegenheiten außerhalb des Orchesterformats ergriffen ein Quartett aus Mitgliedern beim Deutschen Sparkassentag auf der Marienburg in Pattensen-Schulenburg am 31. Mai, eine Triobesetzung des JON bei einer Auftaktveranstaltung des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz im Alten Rathaus Hannover am 26. Juni sowie ein Duo Gitarre & Saxophon im Haus Kirchlicher Dienste in Hannover am 20. November.

Das Jazzorchester und seine beiden auf Frühjahr und Sommer verteilten Arbeitsphasen erwiesen sich wieder als „Labor“, in dem Werke nicht nur in den von Original-Komponist und -Arrangeur gebildeten Grenzen musiziert werden, sondern ein enormer Anteil eigener Prägung eingebracht werden kann. Jazzgemäß erhält hier also die Rolle des live agierenden Interpreten ein höheres Gewicht. Das galt für

ein ruhiges, bluesiges „Georgia On My Mind“ von Hoagy Carmichael genauso wie für den Medium-Tempo-Standard „All Of Me“ von Simons & Marks und den schnellen Bebop-Fetzer „Anthropology“ von Charlie Parker.

Die hohe Qualität der musikalischen Arbeit gewährleisteten 2023 neben den beiden Dirigentenpersönlichkeiten Ulrich Plettendorff und Erik van Lier die als Dozent:innen eingesetzten Musikprofis mit internationaler Erfahrung: André Cimiotti und Marcus Bartelt (Saxophon), Michael Schuh (Trompete), Rolf Zielke (Klavier und Rhythmusgruppe), Christian Schoenefeldt (Schlagzeug und Rhythmusgruppe), Britta Rex und Anja Ritterbusch (Gesang).

Das „Miteinander-Unterwegs“ wurde auch noch unterstrichen durch die Begegnungen mit den anderen jugendlichen Jazzorchestern in Niedersachsen. Diese lokalen und regionalen Bands sind ja der personelle „Nährboden“ des Jugendjazzorchesters Niedersachsen, da sich aus ihnen die Bewerber:innen für den alljährlichen Auswahlworkshop und letztlich die Mitglieder rekrutieren.

Da das anspruchsvolle Repertoire auch 2023 wieder vielfältige Stilstiken und Charaktere der Bigband-Musik berücksichtigte sowie eine Akzentsetzung auf das Herbolzheimer-Schaffen geschah, hatte jedes „Wind Machine“-Mitglied Gelegenheit, seine Fertigkeiten und die Virtuosität auf dem Instrument zu testen und persönliche Neigungen zu ergründen. Zudem entbrannten innerhalb der jungen Jazztalente Diskussionen, ob der eine oder der

andere Dirigent einem besser passt und ob einem eher die „klassische“ oder die „progressive“ Interpretation liegt. Die Gespräche wurden immer vertiefter und anregender, Jeder und Jede schuf und sammelte seine eigenen speziellen Perspektiven, und das „Miteinander-Unterwegs“ gab weitere Anstöße, einzuordnen und zu reflektieren. Sicherlich ist dabei manche Entscheidung über den individuellen Stellenwert der Musik für die schulische oder berufliche Weiterentwicklung gereift.

Emotionale Konzerte des Deutsch-Polnischen Jugendjazzorchesters

Jazz und internationale Zusammenarbeit: Wie jedes Jahr kamen im September 2023 knapp 20 junge Musiker:innen aus Niedersachsen und Wielkopolska im „Deutsch-Polnischen Jugend-Jazzorchester“ (DPJJO) zusammen, um sich selbst individuell und in Gemeinschaft bei Proben und Konzerten auf der Bühne zu erleben und durch die gemeinsame Sprache „Jazz“ über musikalische wie persönliche Grenzen hinauszuwachsen. Unter der musikalischen Leitung von Posaunist und Arrangeur Adi Becker spielte das DPJJO drei beeindruckende Konzerte in den Städten Piła, Konin und Koło. Die abwechslungsreiche Auswahl von musikalischer Leitung aus beiden Ländern ermöglichte es für die Jugendlichen, in der Bigband-Besetzung unterschiedliche Arbeitsprozesse und -stile kennen zu lernen.

In der Arbeitsphase des DPJJO sind Freundschaften entstanden, die Hoffnungsgebend sind, und der Wunsch, sich bald wieder zu sehen.

Seit 20 Jahren engagieren sich der Landemusikrat Niedersachsen e.V. und die Musikschulen der Region Wielkopolska im gemeinsamen Bigband-Projekt „Deutsch-Polnisches Jugend-Jazzorchester“ (DPJJO) für die interkulturelle Begegnung junger Musiker:innen beider Länder. Im Jubiläumsjahr 2024 sind im September und Oktober Konzerte in Niedersachsen sowie in den polnischen Regionen Wielkopolska und Dolnoslask geplant.



Die neuen Preisträger des Jahres 2023. (Foto: Andreas Greiner-Napp)

WETTBEWERBE

60. Landeswettbewerb Jugend musiziert

60 Jahre Jugend musiziert, eine stolze Zahl! Generationen von jungen Musiker:innen haben sich in diesem Zeitraum ihrem Lampenfieber und unzähligen Jurys gestellt. Haben viel Fleiß, Zeit und Tränen investiert, und viele von Ihnen haben durch die Teilnahme bei Jugend musiziert ihre Begeisterung für die Musik entfacht und einen musikalischen Lebensweg eingeschlagen. Das Jahr 2023 war somit ein Jahr zum Feiern. Auch, da es nach drei prägenden Pandemie-jahren das erste Jahr seit 2019 war, in welchem der Wettbewerb wieder in live stattfinden konnte.

Der 60. Landeswettbewerb Jugend musiziert fand vom 16.-19. März 2023 in der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover statt und legte, passend nach den enthaltsamen Jahren, einen besonderen Fokus auf die Kammermusik. So waren es neben den Solokategorien Klavier, Harfe, Gitarre (Pop) und Drums (Pop) insbesondere die Ensemble Kategorien, welche im Zentrum standen. Streicher, Holz- und Blechbläser durften sich sowohl in gemischten als auch nicht gemischten Formationen präsentieren und in der Kategorie Neue Musik konnten ganz eigene Konstellationen entstehen.

Über die 18 Regionalwettbewerbe in Niedersachsen hatten sich insgesamt 429 junge Musiker:innen für den Landeswettbewerb in Hannover qualifiziert. In insgesamt 257 Wertungsspielen wurden sie von 48 Juro:innen bewertet und erhielten in Beratungsgesprächen wertvolles Feedback für ihren weiteren Weg. Wie in den Vorjahren wurden die Jurygremien wieder von einigen Junior-Juror:innen unterstützt. Student:innen der Studiengänge KPA und Education der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

Von den 429 Teilnehmenden des Landeswettbewerbs erreichten 115 einen ersten Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb, 59 einen ersten Preis ohne Weiter-

leitung (altersbedingt), 154 Jugendliche erspielten sich einen zweiten Preis und 72 mal wurde ein dritter Preis zuerkannt. Der anschließende Bundeswettbewerb fand vom 25. Mai - 02. Juni 2023 in der Robert-Schumann-Stadt Zwickau sowie in der Umgebung statt. Die Teilnehmenden aus Niedersachsen erspielten sich beim Bundeswettbewerb 34 erste Preise, 30 zweite Preise, 29 dritte Preise sowie 20 Platzierungen mit Prädikat. Zudem wurden im Rahmen des WESPE vier Sonderpreise an niedersächsische Nachwuchsmusiker:innen vergeben:

- Beste Interpretation eines zeitgenössischen Werks
- Beste Interpretation eines eigenen Werks
- Beste Interpretation eines Werks der Verfeimten Musik
- Beste Interpretation eines Werks der Klassischen Moderne

Die Preisträgerkonzerte im Anschluss an den Landeswettbewerb fanden am 16. April 2023 im Beckmann-Saal Celle, am 23. April 2023 in der Landesmusikakademie Wolfenbüttel und am 07. Mai 2023 im Gymnasium Walsrode statt.

Das jährlich im Anschluss an den Bundeswettbewerb Jugend musiziert von den vier norddeutschen Landesmusikräten Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen initiierte und in Kooperation mit dem NDR durchgeführte Vier-Länder-Konzert fand am 01. Juli 2023 im Artur-Grenz-Saal in Quickborn statt. Im Rahmen des Konzertes wurde der NDR Kultur Förderpreis an Elisabeth Eidel (Klavier) aus Hannover verliehen. Das Konzert wurde vom NDR mitgeschnitten und am 19.10.2023 in der Reihe „Podium der Jungen“ im NDR gesendet.

Am 2. November wurde das Jugend-musiziert-Jahr schließlich mit dem Sonderkonzert der „Stiftung Jugend musiziert Niedersachsen“ im Kleinen Sendesaal des NDR Landeshauses in Hannover beschlossen, in dessen Rahmen die neuen Stipendiaten der Stiftung vorgestellt wurden.



Impression vom Konzert des DPJJO 2023

Lena Lorberg spielte bei der Big Band der Angelaschule Osnabrück den Bass und sorgte für gute Laune.

(Foto: Jörg Scheibe)

Landesbegegnung Jugend jazzt für Jazzorchester

Big Band Berenbostel auch auf Bundesebene ganz vorn

Vier Jahre Pause hatte es corona-bedingt gegeben, bevor die lang ersehnte 7. Landesbegegnung Jugend jazzt für Jazzorchester Niedersachsen stattfinden konnte. Am Samstag, 25. Februar 2023, war es so weit, dass neun antretende Bigbands aus ganz Niedersachsen in der Aula der Käthe-Kollwitz-Schule Hannover ihre Leistungen maßen. Die Begegnung wurde zu einem stimmungsvollen festivalartigen Ereignis, denn einen picke-packee-vollen Tag lang erlebten rund 500 Musikfans mitreißende Beiträge, denen abzulesen war, dass viel Probenarbeit in ihnen steckte.

Tags darauf, am Sonntag, 26. Februar 2023, folgte ein höchst ergiebiger Workshoptag, bei dem die international renommierten Juror:innen zu Dozent:innen wurden. Das I-Tüpfelchen auf die Veranstaltung folgte knapp drei Monate später: Niedersachsens Landessieger, die Big Band Berenbostel, holte bei der Bundesbegegnung im Mai in Hamburg den begehrten Hauptpreis und tat sich somit als bundesweit beste Bigband hervor.

Interesse an der 7. Landesbegegnung hatten rund 30 jugendliche Jazzensembles angemeldet. Viele fühlten sich jedoch nach der durch die Corona-Pandemie verursachten Zwangspause noch nicht wieder fit genug für den Leistungsvergleich auf Landesebene, denn sie hatten erst allmählich wieder eine regelmäßige Probenarbeit aufnehmen können. Die unerschrockenen neun an der Landesbegegnung beteiligten Jugendjazzorchester kamen aus allen Teilen Niedersachsens und erfüllten die Aula von 10:00 bis 19:30 Uhr mit satten Klängen.

Plangemäß um 20:30 Uhr fand sogleich die stimmungsvolle Abschlussveranstaltung statt, bei der gemäß Auswahl durch die Jury Tonspur, KKS Big Band und Big Band Berenbostel unter großem Applaus auftraten. Schulleiterin Katja Schader und Landesmusikrat-Präsident Lothar Mohr sprachen Grußworte. Die Juror:innen betonten das Engagement aller Bigbands und die hohe Qualität der gehörten Musik. Da die Jury effektiv gearbeitet und trotz der ausführlichen Feedback-Gespräche mit den Orchestern nach jedem Wertungsspiel die Bewertungsreihenfolge nicht aus den Augen verloren hatte, konnten sogleich die entsprechenden Belohnungsartikel passgenau an die Orchester ausgehändigt werden: festliche Urkunden und die Jazzspatzen-Trophäen, die possierlichen aus Bronze gegossenen Figuren auf kleinem Sockel, die bisher bei allen Treffen seit Gründung von „Jugend jazzt“ in Niedersachsen 1989 fröhlich daherzwitcherten.

Das Ergebnis lautete:

■ **Big Band Berenbostel** (Geschwister-Scholl-Gymnasium Garbsen-Berenbostel, Leitung Felix Maier): Jazzspatz Niedersachsen, Weiterleitung als Landessieger Niedersachsen zur 19. Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ 19.-22. Mai 2023 in Hamburg, 2 (wenn möglich 3) Dozententage - 3 Dozententage realisiert mit Jörn Marcussen-Wulff

■ **Big Band der Angelaschule Osnabrück** (katholische Privatschule, Leitung Ekkehard Sauer): Jazzspatz Niedersachsen, 1 Dozententag - realisiert mit Matthias Lahrmann

■ **KKS Big Band** (Gymnasium Käthe-Kollwitz-Schule Hannover, Leitung Michael Thiemann): Jazzspatz Niedersachsen, 1 Dozententag - realisiert mit Andreas Barkhoff

■ **Tonspur** (Projekt der Neuen Jazzinitiative Celle e.V., Leitung Moritz Aring): 1 Dozententag - realisiert mit Nils Mosen, Besuch des Jugendjazzorchesters Niedersachsen „Wind Machine“ zu gemeinsamem Konzert und Workshop vor Ort - realisiert am 18. August 2023 open air in der CD-Kaserne Celle

■ **Jazztified** (Bigband von Hainberg-Gymnasium & Felix-Klein-Gymnasium Göttingen, Leitung Fabian Haller & Stephan Joede): 1 Dozententag - realisiert mit Benjamin Weidekamp

■ **Büsching-Street Big Band** (Ratsgymnasium Stadthagen, Leitung Andreas Meyer): 1 Dozententag - realisiert mit Jakob Meyer

■ **The Groove Gang** (Bigband des Teletta-Groß-Gymnasiums Leer, Leitung Günther Köhnen-von Nuis): 1 Dozententag - realisiert mit Hansjörg Fink

■ **Fat Apple** (Bigband der Schillerschule Hannover, Leitung Frederik Lenhard): Besuch des Jugendjazzorchesters Niedersachsen „Wind Machine“ zu gemeinsamem Konzert und Workshop vor Ort - realisiert am 13. und 14. April 2023 in der Aula der Schillerschule Hannover

■ **Bigband Gymnasium Burgdorf** (Leitung Tobias Kanthak, Organisation Gabriel Behrens): Besuch des Jugendjazzorchesters Niedersachsen „Wind Machine“ zu gemeinsamem Konzert und Workshop vor Ort - realisiert am 12. und 13. April 2023 in Musikräumen und Aula des Gymnasiums Burgdorf



Das landesbeste Jugendjazzorchester Niedersachsens, die Big Band Berenbostel, beim Wertungsspiel auf der Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ in Hamburg. (Foto: Jörg Scheibe)

Insgesamt 215 Aktive (Dirigenten und Musiker:innen) waren am Samstag an der 7. Landesbegegnung beteiligt. Die drei Juror:innen waren: Erik van Lier, Juliane Gralle und Hansjörg Fink.

Für Alle war nachvollziehbar, dass die Berenbosteler unter der Leitung von Felix Maier dann auch auf Bundesebene so gut abschnitten und dort den begehrtesten Preis, den „Liverecording-Preis der KAVD – Kulturakademie der Diakonie Nord Nord Ost in Holstein“, abräumten. Dieser Hauptpreis wird von der Big Band Berenbostel in Absprache mit der Stifterin leicht abgewandelt eingelöst: Da die Vorwerke Diakonie auch das „Superkunst“-Festival in Lübeck veranstaltet, bekommt Berenbostel dort einen Auftritt, und dieser wird mitgeschnitten. Hoch motiviert vom superguten Abschneiden bei der Bundesbegegnung hat sich die Big Band Berenbostel den Begegnungsgedanken zu Herzen genommen und schon im Januar 2024 ein Triple-Konzert

mit der KKS Big Band Hannover (die als Schlachtenbummler in Hamburg angefeuert hatten) und den Bundesteilnehmern der Bigband am Goethe-Gymnasium Schwerin (BAGGS) veranstaltet. Das große Jubiläumskonzert 30 Jahre Big Band Berenbostel am 23. August wird ein besonderes Fest, da die Bundespreisträger 2023 dann die Bühne teilen mit den anderen beiden Bundespreisträgern aus den Jahren 2008 und 2016.

Die 8. Landesbegegnung „Jugend jazzt für Jazzorchester“ Niedersachsens wird am Wochenende 15.-17. November 2024 im Zusammenhang mit dem 11. Niedersächsischen Orchesterwettbewerb in Papenburg ausgerichtet.

FÖRDERUNG ZU AUS- UND WEITERBILDUNG

Finanzhilfe zur Förderung der musikalischen Übungsleitung

Die Landeszuschüsse zu den Honoraren für „musikalische Übungsleitung in Ensembles der instrumentalen und vokalen Laienmusik“ wurden im Haushaltsjahr 2023 erneut auf Basis einer Regelung im Niedersächsischen Glücksspielgesetz vom 17. Dezember 2007 und im Zusammenwirken mit einer Verordnung des Niedersächsischen Ministers für Wissenschaft und Kultur vergeben.

Das Land stellt hierfür jährlich einen Betrag von mindestens 116.250,00 Euro zur Verfügung.

Gemäß § 14 Abs. 4 Nr. 4 i.V.m. Abs. 2 Nr. 4 des NGLüSpG kann sich der o.g. Betrag erhöhen, wenn die Landeseinnahmen eines Kalenderjahres aus Glücksspielabgaben einen bestimmten Betrag überschreiten. Im Jahr 2023 lag dieser Betrag bei 47.245,38 Euro.

Der Landesmusikrat bearbeitete im Jahr 2023 Anträge von insgesamt 341 Ensembles (2022 = 273). Die maximale Finanzhilfe pro Übungsleiter:in betrug 307,00 Euro. Noch immer hat die Anzahl der Anträge das Niveau der Jahre bis 2019. Umso wichtiger ist es daher, dass diese Gelder zu Zwecken der Unterstützung des Amateurmusikbereiches ausgeschüttet werden konnten und können. Ein herzlicher Dank gilt dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur für die Bereitstellung der für die Laienmusik so wichtigen Gelder.

C-Ausbildung vokal

Der im Jahr 2022 gestartete zweijährige C-Lehrgang Chorleitung fand Ende 2023 seinen Abschluss. An insgesamt sieben Wochenenden (inkl. zwei Prüfungswochenenden) wurden die Teilnehmenden auf die Abschlussprüfung vorbereitet, sodass am Ende des Jahres 14 Dirigent:innen das Abschlusszertifikat in den Händen halten konnten.

Alle Wochenenden fanden in der Landesmusikakademie Niedersachsen in Wolfenbüttel statt, deren großzügige Räumlichkeiten für den Unterricht der Teilnehmenden sehr gut geeignet waren. Vorbereitet und unterrichtet wurde der C-Kurs vokal von dem kompetenten Dozent:innenteam, bestehend aus Alana Brandt, Kaja Nieland, Steffen Henning und Keno Weber.



Die erfolgreichen Dirigent:innen mit ihren Zertifikaten. (Foto: Jakob Duffek)



Die Lehrer-Bigband Niedersachsen unter der Leitung von Prof. Bernhard Mergner in der Aula der Käthe-Kollwitz-Schule Hannover. (Foto: Björn Andresen)

Lehrer-Bigband Niedersachsen

Die Lehrer-Bigband Niedersachsen fand sich 2023 turnusmäßig an zwei Wochenenden zusammen. Zunächst stand am 11./12. März bei Fortbildung Nummer 43 auf Einladung des Trompete spielenden Musiklehrers Matthias Baltz das Motto „Groove Vaccination“ im Vordergrund, war doch das Wort Vakzin allen aufgrund der Corona-Pandemie zum Begriff geworden. Seine ursprüngliche, schon medizinische Bedeutung ist „von Kühen stammend“. Geimpft im Immanuel-Kant-Gymnasium (IKG) Lachendorf wurden die Bigband-Lehrkräfte vom bewährten Dozenten und Dirigenten Prof. Bernhard Mergner mit Funky Energy und Grooves auf Sechzehntelnoten-Basis. Maceo Parker und „Tower Of Power“ ließen grüßen.

Jedoch wandte sich der Blick der Lehrer-Bigband auch in Richtung Norden: Die Küsten-Lieder „Bohnenpött“ und „Dat du min leevsten büst“, jeweils arrangiert von Jens Köhler, wurden einstudiert und beim gut besuchten Abschlusskonzert Sonntag 16 Uhr zu Gehör gebracht, das eine zerfetzt-ruppig, das andere seriös und ehrfurchtsvoll mit der Bassposaune als Melodieträger. Stark waren bei diesem Huckepack-Event die schulischen Anteile mit der Bläserklasse 7 b unter der Leitung von Philipp Seyberth, der Mini-Bigband mit Verstärkung von Chormitgliedern und der IKG-Bigband, geleitet von Matthias Baltz.

Zudem gelang es der Lehrer-Bigband, zwei IKG-Lehrkräfte als Gesangskünstler zu präsentieren: Tobias Kruse-Heidemann trug das 1943 von Nat King Cole und Irving Mills geschriebene „Straighthen Up And Fly Right“ vor, Philipp Seyberth konterte mit dem Nirvana-Titel von 1991 „Smells Like Teen Spirit“. Ein versöhnliches Ende gab es mit den Bigband-Nummern in bester kraftvoller Swing-Tradition „Switch In Time“ und „Groove Merchant“.

Moderner und avantgardistischer wurde es bei Kurs Nummer 44 am 4./5. November an der Käthe-Kollwitz-Schule in Hannover bei Gastgeber Michael Thiemann, Tenorsaxophonist in der Lehrer-Bigband. Einen zeitgenössischen Akzent erhielt das Programm durch die Hereinnahme von Werken, die junge Komponisten exklusiv der hauseigenen KKS Big Band zur Verfügung gestellt hatten, die jetzt aber von der Lehrer-Bigband intoniert wurden: „Uotts Nahmel“ von Fynn Jakob Großmann und „Auf Wolke Neun“ von Simon Pascal Köller. Neu im Pädagogenkollektiv erklang die Stimme von Angela Brungs im legendären Standard „All Of Me“ sowie im Song „Ich atme ein“ aus Roger Ciceros „Männersachen“.

Das ausführliche Abschlusskonzert im Rahmen der bewährten Reihe „KKS Big Band trifft ...“ eröffnete die Musikzweigklasse des 8. Jahrgangs, die als Symphonisches Blasorchester eine Harry Potter-Suite präsentierte. Darauf folgte die KKS Big Band mit Klassikern aus dem Songbook der Count Basie-Bigband (Sammy Nesticos „Hay Burner“ und Benny Carters „Meetin’ Time“), mit Stücken Peter Herbolzheimers („Defunk Motel“ und „The Healer“) und mit aktuellen Werken von Rolf von Nordenskjöld („Tango Baritoso“) und Maria Schneider („Mountain Aire“).

Zu den Treffen der Lehrer-Bigband gehört immer auch der Erfahrungsaustausch über die jeweils individuellen pädagogischen Schwerpunkte sowie die räumlichen und technischen Verhältnisse an den Schulen und ihren Musikbereichen. In Hannover staunten die Kolleginnen und Kollegen nicht schlecht über die durch stetigen Einsatz und hartnäckiges Einfordern geschaffenen Bedingungen an der Käthe-Kollwitz-Schule, die über vielerlei Übungs- und Unterrichtsräume verfügt und ganz neu auf Grundlage einer Spendenaktion einen Steinway & Sons-Konzertflügel vorweisen kann - der sogar von Ministerpräsident Stephan Weil eingeweiht wurde.



Drei Mal Saxophon weiblich bei der KKS Big Band Hannover. (Foto: Björn Andresen)

LANDESMUSIKAKADEMIE UND MUSIKLAND NIEDERSACHSEN gGMBH

Bericht der Landesmusikakademie über das Geschäftsjahr 2023

Die Landesmusikakademie Niedersachsen ist die zentrale Arbeits-, Fortbildungs- und Begegnungsstätte für die Laienmusik und die professionelle Musikausübung im Land. Als Tochterunternehmen des Landesmusikrats ist sie Heimat der Landesensembles wie der Maßnahmen zur Begabtenförderung. Als Servicehaus der niedersächsischen Musikkultur bietet sie mit ihren zahlreichen Proberäumen – auch für große Orchesterbesetzungen –, einem Tonstudio, einer umfangreichen Ausstattung mit Instrumenten sowie Unterkünften im angeschlossenen Jugendgästehaus optimale Probe-, Arbeits-, Konzert- und Produktionsbedingungen. Mit ihrem Auftrag zur Förderung der Musikkultur des Landes Niedersachsen bietet sie zudem ein Kursprogramm aus eigenen Maßnahmen, Projekten, Fort- und Weiterbildungen, Tagungen und Veranstaltungen. Darüber hat sie sich in den vierzehn Jahren ihres Bestehens als ein Motor der Musiklandschaft des Landes etabliert.

Programm

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Landesmusikakademie Niedersachsen eine beeindruckende Palette an Bildungsangeboten, Workshops und Konzerten realisiert. Mit einer Auslastung von rund 95% an den belegbaren Tagen und über 7000 Teilnehmenden unterstrich die Akademie ihre zentrale Rolle in der musikalischen Bildung und Kulturlandschaft. Höhepunkte des Jahres waren unter anderem die erfolgreiche Durchführung des Meisterkurses „epoche f

international“, der Chorklassenkongress mitsamt des beeindruckenden Jubiläumskonzertes im Orchestersaal, die genreübergreifende Veranstaltung „Räume für Kultur“ oder auch ein Kurs für den Einsatz von künstlicher Intelligenz in Kulturbetrieben. Darüber hinaus festigte Landesmusikakademie ihre Netzwerke und erweiterte ihre digitalen Angebote.

Berufsbegleitende Qualifizierungen und Lehrgänge

Die Landesmusikakademie Niedersachsen führte auch im vergangenen Jahr wieder eine Reihe von berufsbegleitenden Qualifizierungen und Lehrgängen durch, die darauf abzielten, musikpädagogische Fähigkeiten zu vertiefen und zu erweitern. Der Kurs „Arrangieren für die Schulpraxis“ mit Lutz Krajenski bot Lehrkräften mit Musik als Neigungsfach die Möglichkeit, ihre Kenntnisse im Arrangieren zu verbessern, was aufgrund der Anforderungen im Zentralabitur

Musik auf hohe Nachfrage stieß. Der Chorklassen-Kongress feierte 20 Jahre Chorklassen in Niedersachsen und bot eine Plattform für den Austausch und das Lernen unter Chorleitenden und Musiklehrenden. Weiterhin wurden die Weiterbildungen „Musik im Primarbereich“ und „Musik im Sekundarbereich 1“ in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) fortgeführt.



Musiker:innen von epoche f (Foto: Andreas Greiner-Napp)

epoche f international 2023

Auch 2023 fand der wohl bekannteste Meisterkurs für zeitgenössische Musik „epoche f“ statt. Die Teilnehmenden wurden dabei von Experten der Internationalen Ensemble Modern Akademie (IEMA) angeleitet.

Die jungen Stipendiaten des Meisterkurses, Preisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ und vergleichbarer europäischer Wettbewerbe, präsentierten die Ergebnisse ihrer intensiven Schulung unter der Leitung des Dirigenten Martin Brauß in zwei Konzerten in Hannover und Berlin. Das Programm umfasste dabei Ensemblewerke und Kammermusik u.a. von Alvin Curran, Paul Hindemith, Mauricio Kagel, Natalie Dietterich und Gerhard Stäbler (Den Müllfahrern von San Francisco).

Der Meisterkurs wurde durchgeführt von der IEMA in Trägerschaft der Landesmusikakademie Niedersachsen. Er war eine Kooperation mit der European Union of Music Competitions for Youth (EMCY) und der Stiftung „Jugend musiziert Niedersachsen“. Unterstützt wurde diese Fördermaßnahme des Bundeswettbewerbs Jugend musiziert durch die Stiftung Niedersachsen.



Die erfolgreichen Musikmentor:innen (Foto: Andreas Greiner-Napp)

Musikmentoren

Im Jahr 2023 setzte die Landesmusikakademie Niedersachsen ihre erfolgreiche Musikmentoren-Ausbildung fort. Das Programm qualifiziert Jugendliche für die Leitung und Betreuung von Chören, Orchestern, Band und anderen musikalischen Gruppen. Die Ausbildung findet über vier Wochenenden statt und zielt darauf ab, junge Menschen zu ermutigen, ihre musikalischen und musikpädagogischen Talente zu entwickeln und sich ehrenamtlich in der musikalischen Jugendarbeit in Schulen, Vereinen und Ensembles zu engagieren. Die Teilnehmenden können dabei einen Schwerpunkt in den Bereichen Vokal, Instrumental und Digitale Musikproduktion wählen.



Musikmentoren

Zukunft ausbilden.

Der Jahrgang 2022/2023 schloss mit einer feierlichen Präsentation der Arbeitsergebnisse und der Zertifizierung der Teilnehmer. Alle drei Jugendlichen im Freiwilligen Sozialen Jahr Kultur an der LMA haben aktiv an der Planung, Organisation und Vorbereitung der Ausbildung teilgenommen. Im Oktober 2023 startete ein neuer Musikmentoren-Jahrgang mit rund 60 Jugendlichen, dessen Abschluss im März 2024 gefeiert wurde. Dieses Programm wird durch das Aktionsprogramm HAUPTSACHE:MUSIK gefördert.

Konzerte und Veranstaltungen

Die Landesmusikakademie Niedersachsen bietet mit ihren Sälen, Salons und Spielflächen, sowie dem Außenbereich ideale Räume für Konzerte und Veranstaltungen. Diese Räumlichkeiten wurden auch im Jahr 2023 intensiv genutzt und haben sich als feste Größen im Kulturleben von Wolfenbüttel, Braunschweig und darüber hinaus etabliert. Neben Schulorchestern und -chören sowie Amateurmusikgruppen, präsentieren hier die Niedersächsischen Jugendauswahlensembles regelmäßig Werkstattkonzerte und feiern ihre Tourpremierer. Allerdings gastieren auch wieder namhafte Ensembles, Künstlerinnen und Künstler in den Räumlichkeiten der Landesmusikakademie Niedersachsen.

Zu den Highlights 2023 zählten u.a. die Wolfenbütteler Kulturnacht, in der die Landesmusikakademie ein Programm zwischen Klassik, Chor und brasilianischem Pop geboten hat, das Konzert des Star-Oboisten Albrecht Mayer mit seinem Trio, oder auch das Ensemble Megaphon mit ihrem beeindruckenden Programm „Polytopia - Die Poesie der Maschinen“. Darüber hinaus gab es auch Lesungen, wie zum Beispiel von Radiolegende und ESC-Urgestein Peter Urban oder dem Zeit-Autoren Ulrich Schnabel. Die Landesmusikakademie Niedersachsen ist Mitglied im Verband niedersächsischer Spielstätten KlubNetz unter dem Dach der LIVEKOMM.

Musik- und Videoproduktion

Nachdem der Betrieb der Landesmusikakademie Niedersachsen nach Corona wieder völlig regulär läuft, wurde die Reihe „Ohrenblicke - Momentaufnahmen aus dem Tonstudio der Landesmusikakademie Niedersachsen“ etwas zurückgefahren. Mit den „Ohrenblicken“ wurde Musikerinnen und Musikern eine Bühne während der Pandemie gegeben. Da die professionell produzierten Songs und Videoclips aber auf ein positives Echo gestoßen sind, werden sie weiterhin, aber in deutlich größeren Abständen fortgesetzt und erweitert. Alle bislang veröffentlichten Ohrenblicke finden sich auf der Internetseite <https://lma-nds.de/ohrenblicke/>.

Darüber hinaus wurde das Tonstudio u.a. für Aufnahmen des Chors des Domgymnasiums Verden, des Chors des Gymnasiums Martino-Katharineum Braunschweig, des Kinderchores der Regenbogenschule Sarstedt oder auch des Popcamp des Deutschen Musikrats genutzt. Das Ensemble Capella de la Torre produzierte eine CD im Studio der Landesmusikakademie.



Wolfenbütteler Kulturnacht (Foto: Henrik Ballwanz)



Zirkeltraining Musical (Foto: Henrik Ballwanz)

Belegungen

Im Jahr 2023 konnte die Landesmusikakademie Niedersachsen wieder nahezu zu einem Normalbetrieb zurückkehren und damit auch zu den guten vorpandemischen Zahlen. 2023 betrug die Auslastung rund 95%. Über 7000 Menschen musizierten, arbeiteten, lernten und konzertierten in den Räumlichkeiten der Akademie. Im Durchschnitt verbrachten die Gäste dabei drei Tage in der LMA - dadurch konnten rund 20.000 Teilnehmertage verzeichnet werden. Insgesamt gab es 201 Belegungen und Veranstaltungen, von denen etwa 30% direkte LMA- und LMR-

Veranstaltungen waren. Der größte Anteil der Belegungen, über 43 Prozent, kamen von Orchestern, Chören, Bands, Ensembles sowie einzelnen Musikerinnen und Musikern. Nachdem Schulen in den Pandemie Jahren ihre Belegungen komplett storniert hatten, markiert 2023 einen Wendepunkt: Die Landesmusikakademie wurde wieder stark von Niedersachsens Schulen frequentiert. Insgesamt haben 25 Schulen ihre Arbeitsphasen hier durchgeführt. Die Schulen kamen dabei aus dem gesamten Land Niedersachsen und teilweise auch aus anderen Bundesländern.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Landesmusikakademie Niedersachsen hat ihre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit signifikant ausgebaut. Mit rund 130 Presseartikeln und Nennungen im Hörfunk konnten die Aktivitäten und Angebote der LMA einem breiten Publikum präsentiert werden. Die Landesmusikakademie hat weiterhin ihre soziale Medienpräsenz auf Plattformen wie Facebook, Instagram und YouTube verstärkt. Eine innovative Erweiterung der digitalen Zugänglichkeit war auch die Einführung virtueller Touren durch den Neubau und die Beletage der Villa Seeliger via Google und Google-Maps dar. Der monatlich erscheinende Newsletter von Landesmusikrat, Landesmusikakademie und Musikland

erreicht mittlerweile rund 6.000 Menschen und zeichnet sich durch eine hohe Öffnungsrate von etwa 30% aus, was die effektive Reichweite und das Interesse an den Inhalten bestätigt. Zudem wird die Bewerbung von Kursen und Konzerten mittlerweile durch gezielte digitale Anzeigen verstärkt. Dabei werden klassische Werbemittel wie Flyer, Plakate und Broschüren allerdings kontinuierlich weiterverwendet.

Weitere Informationen zum Programm und den Angeboten der Akademie finden sich auf der Website <http://lma-nds.de>

MUSIKLAND NIEDERSACHSEN

Geschäftsstelle Musikland Niedersachsen: Serviceeinrichtung für professionelles Musikleben

Musikland Niedersachsen mit Sitz in Hannover ist ein eigenes Geschäftsfeld der Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH und damit Teil des Landesmusikrates Niedersachsen e.V.. Die Servicestelle für das professionelle Musikleben informiert und berät als Gesprächspartner, qualifiziert und vernetzt bei Veranstaltungen, entwickelt und initiiert eigene Projekte. Ziel ist es Rahmenbedingungen für professionelles Musikschaffen zu verbessern, Transformationsprozesse anzuregen und zeitgemäße Teilhabe am Musikleben in Niedersachsen zu stärken.



Hier finden Sie schlaglichtartige Einblicke in die Arbeit von Musikland Niedersachsen im vergangenen Jahr. Weitere und vollständige Informationen zu allen Projekten und Aktivitäten gibt es auf der Homepage musikland-niedersachsen.de und im eigenen Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle.

Mehr unter: musikland-niedersachsen.de/jahresbericht

STREITEN - Jahreskonferenz 2023

Die Jahreskonferenz ist das zentrale Ereignis im Programm von Musikland Niedersachsen. Sie bringt Menschen aus verschiedenen Szenen zusammen und steht für echten Austausch und gemeinsames Netzwerken. Zudem bietet sie inhaltliche Impulse unter einem aktuellen Thema. Im Jahr 2023 fand die Konferenz unter dem Motto „STREITEN“ am 7. November im Kulturzentrum Pavillon in Hannover statt.

Das Thema beleuchtete gleichermaßen das Streiten FÜR die Musik - das Organisieren gemeinsamer Interessen - als auch das konstruktive Streiten ÜBER unterschiedliche Standpunkte.

Ziel war es, einen konstruktiven Umgang mit Meinungsverschiedenheiten zu fördern und Wege für eine bessere Zusammenarbeit aufzuzeigen. Die Jahreskonferenz stellte sich damit in einen größeren, gesellschaftlichen Kontext. Eine produktive Streitkultur und das Aushalten verschiedener Perspektiven sind essenziell für eine pluralistische, demokratische Gesellschaft. Die Jahreskonferenz konnte erfolgreich Impulse setzen wie die Musikkultur hier mit gutem Beispiel weiter vorangehen kann.

Das Thema der Konferenz stieß bereits mit der ersten Einladung auf hohe Resonanz. Über 150 Personen nahmen am Konferenztag in Hannover teil und nutzten den Raum für Weiterbildung und Austausch. Die Veranstaltung war damit vollständig ausgebucht.

Das Programm bot neben klassischen Workshopformaten ein innovatives und spielerisches Diskursformat an. Gestritten wurde dabei über den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Musik, das (Un-)Verhältnis von Klassik und Pop-Musik in der Förderlandschaft sowie die Verquickung von Musik und politischem Aktivismus. Zu den Diskutierenden gehörten u.a. Prof. Paul Weigold, Arne Pünter und Dr. Tabea Golgath.

Ein „Runder Tisch: Mindesthonorare“ war in Kooperation mit dem Landesmusikrat Niedersachsen in die Konferenz integriert. Der Besuch des Kulturministers Falko Mohrs für ein gemeinsames Podium mit Lavinia Francke und Dr. Johannes Janssen als VertreterInnen der fördernden Stiftungen von Musikland Niedersachsen war zum Nachmittag ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung. Eine interaktive Performance setzte einen ästhetisch erfahrbaren Abschluss der Konferenz.

Die Evaluation zeigte eine sehr hohe Zufriedenheit unter den Besuchenden. Knapp 90 % Prozent gaben an, sehr zufrieden mit der Konferenz gewesen zu sein.



STREITEN - Jahreskonferenz 2023

Klassikmeeting „Agenda 2030“

Musikland Niedersachsen veranstaltet seit 2019 biennial das KlassikMeeting. Bei der Veranstaltung am 23. Februar 2023, die erstmals in enger Kooperation mit dem Landesverband der freien Klassik-Szene Niedersachsens konzipiert wurde, trafen über 50 Akteur*innen der klassischen Musik aus Niedersachsen in Hannover zusammen. Unter der Moderation von Barbara Haack wurde in verschiedenen Arbeitsgruppen zu selbst gewählten Themen wie Teilhabe & Diversität, musikalische Bildung oder Förderung & Arbeitsbedingungen gearbeitet.

Die Teilnehmenden erarbeiteten im Laufe des Tages die Eckpunkte für gemeinsame Visionen, Selbstverpflichtungen und politische Forderungen der Freien Klassikszene. Diese wurden in den darauffolgenden Monaten gemeinsam mit dem Landesverband der Freien Klassik zu einem Grundlagenpapier verdichtet. Dieses Papier soll im Jahr 2024 gezielt an die politischen Entscheidungsträger*innen übermittelt werden und für die weitere politische Arbeit der Interessensverbände zur Verfügung stehen.

Mehr unter: musikland-niedersachsen.de/veranstaltungen/

Kontaktstelle für ankommende Musiker:innen Ukraine-Netzwerk

Im Rahmen der fortgesetzten Arbeit der seit Mai 2022 bestehenden Kontaktstelle für ukrainische Musiker*innen wurden 2023 neue Kooperationen angestoßen. So konnte u.a. sieben ukrainische Musiker*innen als Musiklehrkräfte in der Musikschule der Landeshauptstadt Hannover angestellt werden. Weitere Musiker*innen konnten darüber hinaus u.a. beim Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters der Stadt auftreten.

Unter dem Titel „Lieblingslieder“ wurde in einer breiten Kooperation aus Musikland Niedersachsen, musicNDS-women*, ZONTA Club Salzgitter/Wolfenbüttel und Landesmusikakademie am 5. Mai 2023 auch ein eigenes Konzertformat im vollbesetzten Kammermusiksaal realisiert.

Der auf über 250 Mitglieder gewachsenen Community ukrainischer Musiker*innen in Niedersachsen konnten 2023 mehrere Angebote zur Weiterbildung gemacht werden.

So gab es das ganze Jahr über an mehreren Terminen in der RAMPE in Hannover Angebote in ukrainischer Sprache zur Hilfe mit den Hürden und notwendigen Schritte für die Selbstständigkeit als Musiker*in in Deutschland. Abgeschlossen wurde jeder Abend mit offenem Raum zur weiteren, multilingualen Vernetzung und dem gemeinsamen Musizieren bei einer Open Stage.

Die Finanzierung der Ukraine-Kontaktstelle bei Musikland Niedersachsen lief Ende Juni aus. Musikland Niedersachsen erarbeitete gemeinsam mit den Musiker*innen ein Konzept zur Überführung des Netzwerks in die Eigenständigkeit und unterstützte beim Beantragen entsprechender Fördermöglichkeiten. So konnte eine Satzung entwickelt und dem Finanzamt übersandt werden, so dass eine Ausgründung des gemeinnützigen Vereins KUM - Künstler*innen der Ukraine miteinander in 2024 bevorsteht.



Ukraine Workshop (Foto: Thorge Freidel)



Podiumsdiskussion beim Fachtag Festivals (Foto: Helge Krückeberg)

Premiere für zwei Mentoringprogramme

females* for festivals

Aus einer Studie der Initiative Keychange von 2021 geht hervor, dass nur jede vierte befragte Person aktuell von einer Chancengleichheit für Frauen und Männer in der Musikwirtschaft ausgeht. Um diesem Missstand, der auch in der Festivallandschaft zu beobachten ist, zu begegnen, entwickelte Musikland Niedersachsen 2022 ein neues Programm, welches Frauen* dazu ermutigt und bestärkt, auf Festivals zu arbeiten und dort Leitungspositionen zu übernehmen.

Die stark nachgefragte Bewerbungsphase für das Mentoringprogramm endete bereits im Vorjahr. Es wurden sechs Mentees aus ganz Niedersachsen ausgewählt, die mit sechs renommierten Festivalmacherinnen aus dem ganzen Bundesgebiet (u.a. von Podium Esslingen, c/o Pop, Artlake Festival, republica usw.) verbunden wurden. Am 24. Januar 2023 startete das Programm mit einem ersten Treffen. Es folgten neben dem persönlichen Austausch zwischen Mentorin und Mentee auch mehrere inhaltliche Workshopangebote.

Über den Verlauf des Programms hinweg wurde in regelmäßiger Rücksprache mit allen Mentorinnen ein positiver Verlauf der individuellen Arbeitsphasen sichergestellt.

Am 25. Mai 2023 wurde die Premiere des Mentoringprogramms mit einem Abschlusstreffen beendet.

Bundesweit erfreute sich der niedersächsische Vorstoß rund um das Mentoring großer Resonanz. Musikland Niedersachsen stellte das Programm bei der bundesweiten Popförderkonferenz dialog.pop in der Bayrischen Musikakademie, der Nachtkulturkonferenz Stadt Nach Acht in Berlin und dem digital Festivalstammtisch von Impuls Brandenburg vor. Durch Gespräche mit dem Bundesverband LiveKomm und der Bundesstiftung LiveKultur konnte eine bundesweite Durchführung des Programms erwirkt werden. Die Umsetzung erfolgt in 2024.

Mentoring:Musikvermittlung

Als Nachfolgeprojekt zum bisher biennial ausgeschriebenen Förderpreis Musikvermittlung wurde 2023 ebenfalls zum ersten Mal das neue Programm: Mentoring:Musikvermittlung gemeinsam mit der Niedersächsischen Sparkassenstiftung durchgeführt. Das Programm soll für vermittelrische Aktivitäten begeistern und qualifizieren und sprach Personen aus allen niedersächsischen Szenen an – sowohl mit als auch ohne bestehende Vermittlungserfahrung.

In einem halbjährigen 1:1 Mentoring begleiteten zehn Expert*innen jeweils eine*n Mentee in der Entwicklung ihrer eigenen Musikvermittlungsprojekte. Die Tandems lernte sich im Februar 2023 erstmals persönlich kennen. Während sich die Teams zwischen März und September mindestens einmal im Monat zur gemeinsamen Arbeit an ihren Vermittlungsprojekten trafen, gaben Online-Stammtische in regelmäßigen Abständen Input zu Themen wie

Antragsstellung, Nachhaltigkeit und der aktuellen Forschung in der Musikvermittlung und boten Raum, sich untereinander auszutauschen. Am 18. September wurde das Mentoring:Musikvermittlung mit einer Abschlussveranstaltung offiziell beendet.

Insgesamt sechs der im Rahmen des Mentorings entstandenen Projekte erhielten im Anschluss eine Förderung durch den dem Programm gewidmeten Fördertopf der Niedersächsischen Sparkassenstiftung. Bereits 2023 konnte das Projekt „Open Electronic Ensemble“ von Programmteilnehmer Christoph Elixmann realisiert werden. Musikland Niedersachsen wird im Jahr 2024 die Umsetzung der vielversprechenden Projekte der Mentees weiter begleiten.

Musikvermittlung als Berufsfeld und Haltung stärken Vielsaitig zu Gast im Klassenzimmer 2023

Langjähriger Bestandteil der Arbeit von Musikland Niedersachsen ist die Durchführung von Schulbesuchsprogrammen für professionelle Musiker*innen. Diese wirken dabei qua Konzeption gleich dreifach:

- Als Weiterbildungsangebot, Labor und hilfreiche Referenz für professionelle Musiker*innen, die Vermittlungsarbeit und die Arbeit mit Schüler*innen in ihre selbstständige Tätigkeit integrieren wollen.
- Als Impuls für Schulen und Lehrkräfte im Musikunterricht auch auf die naheliegende, professionelle Praxis zu schauen.
- Als konkretes Vermittlungsangebot, das den schulischen Musikunterricht für die Schüler*innen um Beispiele „zum Anfassen“ aus dem Musikleben bereichert.

Im Jahr der Mandoline als „Instrument des Jahres 2023“ besuchten Musiker*innen mit vielsaitigen Zupf- und Saiteninstrumenten im Rahmen des Programms Schulen in ganz Niedersachsen. Für die Besuche im Herbst bewarben sich 140 Schulen. Vom 1. November bis Mitte Januar 2024 fanden dann mit großem Erfolg 64 Schulbesuche statt. Sowohl Musiker*innen als auch Lehrkräfte wurde in einem vorbereitenden Workshop geschult.

Ergänzend zu den Unterrichtsbesuchen publizierte Musikland Niedersachsen zu Beginn des neuen Schuljahres ein umfangreiches Lehr- und Lernmaterial, das neben Instrumentenkunde auch praxisnahe Impulse für den Musikunterricht beinhaltet. Das Material steht dauerhaft und kostenlos als PDF-Download bereit und kann auch abseits des Schulprogramms für den Unterricht genutzt werden.



Vielsaitig zu Gast im Klassenzimmer (Foto: Michael Dunkelfels-Deutschman)

Neue Möglichkeiten zur digitalen Vernetzung für die Musik in Niedersachsen

mukco und digital.culture.hub

Mit dem Projekt digital.culture.hub Niedersachsen soll erprobt werden, welche Potentiale die Digitalisierung für nachhaltigen Wissenstransfer und übergreifenden Austausch bietet. Ein wesentliches Ziel des Projekts ist, die Rahmenbedingungen für professionelles Musikschaftern durch leichteren Einstieg in Netzwerke, vereinfachten Zugang zu Wissen und innovative Konstellationen zu verbessern. Das Projekt digital.culture.hub Niedersachsen ist ein vom niedersächsischen Wirtschaftsministerium gefördertes Projekt zur Entwicklung dieser digitaler Vernetzungsstrukturen. Musikland Niedersachsen koordiniert die Launchphase dieses Projekts bis Ende 2024.

2023 wurde für die zweite Projektphase eine strategische Änderung vorgenommen. Musikland Niedersachsen initiierte im September 2023 die digitale Community mukco.

Mithilfe einer technischen Verknüpfung der einzelnen Plattformen, entstand ein sogenanntes Netzwerk der Netzwerke. Die von Musikland Niedersachsen getragene und moderierte Community-Plattformen mukco steht damit im Zentrum netzwerkübergreifender Kommunikationsaktivitäten, auch zwischen weiteren bereits aktiven Communities im ganzen Land.

Musikland Niedersachsen arbeitet seitdem fortlaufend daran mit mukco eine landesweite digitale Plattform aufzubauen, die als zentraler Informations- und Austauschkanal für professionelles Musikleben in Niedersachsen verstanden wird. Das Tool ist für alle Aktiven in der Musik- und Kreativbranche geöffnet. Zum Jahresende waren so bereits knapp 600 User*innen im plattformübergreifend angemeldet. Eine Anmeldung ist unter mukco.de schnell und unkompliziert möglich.

Mehr unter: musikland-niedersachsen.de/projekte/

Digitale Präsenz & Online-Service

Musikland Niedersachsen ist in der digitalen Welt über eine eigene Homepage, die sozialen Medien, sowie die eigene Netzwerkplattform mukco präsent.

Das von Musikland Niedersachsen gepflegte Homepage-System ist dabei Dreh- und Angelpunkt vieler Aktivitäten der Geschäftsstelle. Die Zugriffszahlen auf die Website stiegen so im Jahr 2023 weiter deutlich an. Über das gesamte Jahr verteilt wurden ca. 68.500 Zugriffe erfasst. Die Website von Musikland Niedersachsen bietet Handreichungen und Einstiegsexpertise zu verschiedenen Themen, u.a.:

Einfach machen

Mit der im Juli 2023 veröffentlichten Überarbeitung des Guides wurde ein Überblick für Musikschaffende geschaffen, die sich zum ersten Mal mit dem Thema Projektförderung auseinandersetzen (müssen). Die Seite erläutert, was bei der Realisierung von eigenen Projekten und einer evtl. Antragsstellung zu beachten ist. Thematisch um den viel zitierten „roten Faden“ gegliedert und durch eine professionelle redaktionelle Begleitung sowie Zitate von Expert*innen gestützt, ist ein inhaltlich umfassend und stringent lesbares Angebot entstanden.

Förderatlas

Als passende Ergänzung zu dem überarbeiteten „Einfach Machen“ Guide steht der laufend gepflegte Förderatlas von Musikland Niedersachsen auf der Website bereit. Dies ist eine frei filterbare Datenbank, welche (aktuell 134) Förderprogramme von Land, Landschaften, Stiftungen, sowie Preise, Stipendien und ähnliche Mittel sammelt. Im Jahr 2023 verzeichnete diese Seite über 1600 Zugriffe.

Musik.Orte:

Die bereits lange bestehende Festivalkarte von Musikland Niedersachsen wurde 2023 um niedersächsische Spielstätten erweitert und mit dem Namen „Musik.Orte Niedersachsen“ neu aufgelegt. Über 500 niedersächsische Festivals und Spielstätten sind nun auf der Karte verzeichnet.

Nachhaltigkeits-Guide

Die Ressourcensammlung „Nachhaltiges Musikland Niedersachsen“ war im Jahr 2020 einer der ersten Online-Guides, den Musikland Niedersachsen über seine Homepage bereitstellte. Dieser wurde daher im dritten Jahr seines Bestehens noch einmal grundlegend erneuert. Er konnten um zahlreiche neue Quellen, Hilfestellungen und Hinweise zum Nachhaltigen Veranstalten und Planen von Musikprojekten ergänzt werden.

Doe-Organ Reiseführer

Um die mobilen Doe-Organen in Niedersachsen nachhaltig für die Musikvermittlung zum Einsatz zu bringen, wurde eine Service-Seite „Doe-Organ Reiseführer“ eingerichtet. Hier wird erläutert, was diese Organen so besonders macht, wie und wo sie ausgeliehen werden können und was es im Umgang zu beachten gilt. Auch weitere Institutionen, die einen Verleih von Doe-Organen anbieten, sind in die Übersicht aufgenommen.

Mehr unter: musikland-niedersachsen.de/wissen_service

ARBEIT IN DEN VERBÄNDEN UND KONTAKTSTELLEN

Seit seiner Gründung im Jahr 1978 arbeitet der Landesmusikrat Niedersachsen e.V. gemeinsam mit seinen derzeit 51 Mitgliedsorganisationen für den Erhalt, den Ausbau und die Weiterentwicklung der niedersächsischen Musikszene. Die Musikkultur Niedersachsens wird wesentlich durch die vielen Aktivitäten der Mitgliedsorganisationen geprägt. Musikrat und Mitgliedsverbände betätigen sich in fördernder Weise in den Bereichen Begabungsförderung, Förderung der Laienmusik, qualifizierende Aus- und Fortbildungen sowie Unterstützung der musikalischen Bildung im Kindergarten und in der Grundschule. Darüber hinaus wird an vielen Orten ein intensiver Diskurs mit den niedersächsischen Musikinstitutionen geführt. Die Mitgliedsorganisationen repräsentieren mit Ihrem Engagement mehr als eine halbe Million aktiv musizierend oder vereinspolitisch ehrenamtlich tätige Bürger:innen. Die nachfolgenden Berichte sind daher nur ein Ausschnitt der Aktivitäten des Jahres 2023.



Der Helmstedter Shantychor auf dem Fest der Chöre am 01. Mai 2023 auf der Landesgartenschau in Bad Gandersheim.

Niedersächsischer Chorverband e.V. (NC)

Der Niedersächsische Chorverband e.V. vertritt über 300 Chöre und Vokalensembles in Niedersachsen; sie bilden die ganze Bandbreite der Szene ab: von Gesangsvereinen im ländlichen Raum über Jazz- und Shantychöre, Kinder- und Jugendchöre bis zu preisgekrönten Spitzenensembles.

Der NC hat seine Geschäftsstelle in Hannover mit einer hauptamtlichen Kraft. Ein ehrenamtliches Präsidium und vier ChorRegions-Teams leisten einen wichtigen Teil der Arbeit. Der NC ist Mitglied im Deutschen Chorverband, dem größten deutschen Dachverband für Chöre. Seit 2019 ist der NC Kooperationspartner des DCV bei der chor.com, dem wichtigsten Branchentreff der Chorszene Deutschlands.

Bekannt ist der Niedersächsische Chorverband insbesondere durch die CHORTAGE HANNOVER. Dieses größte regelmäßige Chorfestival Niedersachsens findet seit 15 Jahren in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Hannover statt und erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit bei Publikum und teilnehmenden Ensembles.

Am 1. Mai 2023 gestalteten 20 Mitgliedschöre des NC das Fest der Chöre auf der Landesgartenschau in Bad Gandersheim. Mehr als 40 Auftritte, verteilt auf drei Bühnen, erfreuten mehrere Tausend Besucher:innen.

Während des Deutschen Chorwettbewerbs 2023 in Hannover organisierte der NC im Rahmenprogramm vielfältige Begegnungskonzerte. Damit erhielten teilnehmende und gastgebende Chöre Gelegenheit zum musikalischen und persönlichen Austausch. Zahlreiche Ensembles des NC waren mit Höchstwertungen beim DCW sehr erfolgreich.

Seit vielen Jahren besteht mit dem Musikzentrum Hannover eine enge Zusammenarbeit bei der alljährlichen Fête de la Musique. 2023 gestalteten 30 Ensembles des NC ein neunstündiges durchgehendes Programm auf der Chor- bühne vor dem Hauptbahnhof vor Zehntausenden von Zuhörer:innen.

Anlässlich des 375-jährigen Jubiläums des Westfälischen Friedens fand am 25. Oktober in Osnabrück ein großes Friedenssingen mit mehreren Tausend Chorsänger:innen und engagierten Bürger:innen statt. Federführend war der DCV, unterstützt durch den NC als Kooperationspartner. Der NDR berichtete ausführlich. In der Hauptausgabe der Tagesschau wurde ein Bericht gesendet.

Zum weiteren Angebot des NC gehören u.a.: Professionelle Workshops für Chormitglieder, Vorstände und Chorleitungen, ChorRegions-Konzerte, GEMA-Abrechnung, Vermittlung von CARUSOS-Fachberatung, Haftpflicht-, Rechtsschutz- und Unfallversicherung, das Verbandsmagazin DER CHOR, Newsletter, Ehrungsurkunden und Chorberatung vor Ort.



Abschlussprüfung Kinderchorleitung am 13.05.2023 (Foto: Michel Zurborg)

Chorverband Niedersachsen Bremen e.V. (CVNB)

Der Chorverband Niedersachsen-Bremen betreut knapp 36.000 Mitglieder in ca. 875 Chören. Die Chöre sind in Kreis-Chorverbänden organisiert, die die Chöre mit ihren Sängerinnen und Sängern gegenüber dem Landesverband CVNB vertreten. Aus fast allen Berichten der Kreischorverbände zum letzten Jahr wird ein schwieriger Neustart nach der „Corona-Pause“ beklagt, auch wenn es jetzt wieder losgeht.

Ein buntes Konzertprogramm mit Pop- und Jazzveranstaltungen wird zum Beispiel von Bremen genannt. In Ostfriesland konnte „Singen ist Sauna für die Seele“ wieder aufgenommen werden. Große Freude besteht darüber, dass der KCV Celle seine Kinder- und Jugendtage jetzt zum 19. Mal in 4 Konzerten mit 14 Chören und ca. 300 Sänger*innen durchführen konnte.

Viele Schulungen für Stimmbildung, Rock-Pop, Vorstandsmanagement konnten in ganz Niedersachsen durchgeführt werden. In vielen Regionen konnten auch größere Konzertveranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden. Am Chorfest der Landesgartenschau in Bad Gandersheim beteiligten 30 Chöre aus dem CVNB. Im November wurde der Chorleitertag in Krelingen mit 50 engagierten Chorleitern durchgeführt. Es ging um Stimmbildung, Dirigat und Vorstellung neuer Chorliteratur.

15 Teilnehmer nehmen jetzt an der C-Vokal-Ausbildung in Bremen teil. Ein neuer Kurs ist für 2025 geplant. Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen. Neue Chorleiter werden nach wie vor gesucht. Zu aller Freude ist die erste C-Ausbildung-Kinderchorleitung erfolgreich abgeschlossen worden. 8 neue Kinderchorleiter konnten den Abschluss erreichen.

Das Ziel, die Gründung von Kinderchören zu fördern, ist auf dem Weg. Für den neuen Kurs ab April 2024 sind noch wenige Plätze frei. Die Neugründung von Kinderchören wird auch gestützt durch finanzielle Förderung im ersten Jahr. In Bremen konnte ein Projekt schon gute Erfolge erzielen. Viele Chöre haben sich an der Veranstaltung „3. Oktober - Singen für Frieden und Freiheit“ beteiligt. Die öffentlichen Veranstaltungen werden vom Publikum sehr gut angenommen, und mit dem Thema werden tausende Menschen erreicht.

Niedersächsischer Musikverband e.V. (NMV)

Mit 468 Mitgliedern (Vereine, Musikschulen, Schulen), mehr als 21.000 aktiven Musikerinnen und Musikern in den Ensembles und fast 20.000 passiven Mitgliedern: nach der Fusion der beiden Landesverbände, dem Niedersächsischer Volksmusik Verband und der Spielmannszugvereinigung in 1999, ist der Niedersächsische Musikverband e.V. (NMV) auch im 25. Jahr seines Bestehens gut aufgestellt. Mit den vielfältigen Aktivitäten des Landesvorstandes und seiner Kreisverbände hat der NMV in 2023 die Beeinträchtigungen der Zeiten mit Corona hinter sich lassen können. Mit der gelungenen Neuorganisation des Landesvorstandes und dank der guten Arbeit in vielen Kreisverbänden durften wir wieder ein erfolgreiches Geschäftsjahr verzeichnen. Die jüngsten Entwicklungen der Mitgliederbestandszahlen, hinsichtlich der Anzahl der Mitgliedsvereine und hinsichtlich der Anzahl aktiver Musikerinnen und Musiker, sind durchweg positiv. Neben den von den Kreisverbänden und vom Landesverband organisierten Schulungsaktivitäten, den unzähligen Wochenendproben der Mitgliedsvereine und den guten Besucherzahlen bei den Jahreskonzerten der Vereine vermittelt nicht zuletzt die Durchführung eines phantastischen Landesmusikfestes zu Recht einen positiven Gesamteindruck.

67 Schulungsmaßnahmen mit fast 2.000 Teilnehmenden und fast 5.000 Teilnehmertage sind Ausdruck des hohen und überwiegend ehrenamtlichen Engagements aller an den Planungen und Durchführung beteiligten Personen. Aber ohne das Engagement der Dozentinnen und Dozenten wäre das nicht gelungen. Herzlichen Dank allen Beteiligten für diese zukunftssichernde Arbeit.

Viele Maßnahmen konnten nur mit der finanziellen Unterstützung durch das Land Niedersachsen realisiert werden. Auch wenn damit die Beiträge der Teilnehmenden an unseren Maßnahmen schon gesenkt werden konnten, sind deren Eigenanteile immer noch deutlich höher als die Unterstützungsleistungen. Eine Dauerbaustelle, die auch 2023 noch nicht beseitigt werden konnte, und die in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat weiter angegangen wird. Neben den Schulungsmaßnahmen wurden Projekte der Kreisverbände und der Vereine mit deutlich verbesserten Bundesmitteln geplant und realisiert, auch das in der Regel nur dank des ehrenamtlichen Engagements der beteiligten Personen.

Höhepunkt unserer musikalischen Aktivitäten war das mit großer Beteiligung durchgeführte Landesmusikfest in Freren. Die Drummerband COBRA Freren und die Kolpingkapelle Freren waren gemeinsam mit dem Regionalmusikverband Emsland Grafschaft Bentheim die Ausrichter und Gastgeber. Ein Wochenende voller Musik mit vielen Begegnungen unter Gleichgesinnten, mit Wertungsspielen und Meisterschaften in allen musikalischen Ausrichtungen unserer Ensembles. Eine bunte Vielfalt von Show Bands, Marching Bands, Spielmannszügen, Blaskapellen und Sinfonischen Blasorchestern konnte sich bei hervorragendem Wetter in den Konzerträumen, auf dem Sportplatz und auf dem Festplatz präsentieren. Eine motivierende Veranstaltung, die ihre nachhaltige Wirkung nicht verfehlen wird. Dank der unterstützenden Partner und dank des in der Regel ehrenamtlichen Engagements unserer aktiven Musikerinnen und Musiker blicken wir also auf ein gutes Jahr 2023 zurück. Herzlichen Dank allen Beteiligten.

Weitere Informationen unter www.nds-musikverband.de.



Bunte Vielfalt beim Landesmusikfest des NMV in Freren



D-Prüfungslehrgänge (Foto: Bodo Wartenberg)

Landesfeuerwehrverband Niedersachsen (LFV)

Mit einem freundlichen „Herzlich willkommen“ werden stets die Teilnehmenden von Sitzungen und Bildungsmaßnahmen beim Landesfeuerwehrverband begrüßt.

Endlich wieder vollständig ohne Coronabeschränkungen zu tagen und Orchesterproben abhalten zu können, sorgte spürbar für gute Stimmung in der Feuerwehrmusik. Vorausschauend hatte sich der Fachbereich darauf vorbereitet und das Lehrgangsangebot der Vorjahre deutlich erhöht. Mit zwei Blasorchester- und zwei Registerlehrgängen, einem Big Band- und einem Spielleutelehrgang, zwei Dirigenten-Workshops und zwei C-Ausbildungen, sowie 3 Prüfungslehrgängen im D-Bereich, war die Ausbildung bestens aufgestellt. Alle Bildungsmaßnahmen waren gut besucht, und die Prüfungslehrgänge schlossen mit hervorragenden Ergebnissen ab. Bei den mehrtägigen Veranstaltungen ist bei der Zimmerbelegung ein deutlicher Trend hin zur Einzel-, maximal Doppelbelegung zu verzeichnen. Die Gebührenplanungen waren dementsprechend anzupassen und mussten nachkalkuliert werden. Ebenso hat der Preisanstieg bei den Lebensmitteln zu einer Verteuerung der Lehrgangsgebühren bei Inanspruchnahme „mit

Vollpension“ geführt. Insgesamt zeigten jedoch alle Teilnehmenden großes Verständnis für die notwendigen Anpassungen.

Ungebrochen hoch ist die Nachfrage bei den Prüfungslehrgängen im D-Bereich (s. Foto). Nahezu alle Teilnehmer*innen kommen bereits gut vorbereitet zu den Lehrgangsmaßnahmen, was gleichermaßen die fundierte Ausbildung vor Ort in den Musik- und Spielmanszügen belegt.

Auch der Themenbereich „Dirigieren - Ich vertrete meinen Dirigenten“ erfreut sich großer Beliebtheit. Diese Lehrgänge stellen eine gute Vorbereitung auf Teile der C-Reihe dar und werden insbesondere von den Nachwuchsführungskräften in den Musikeinheiten gern angenommen.

Um der aktuell positiven Entwicklung gerecht zu werden ist für 2024 nochmals eine leichte Erhöhung der Lehrgangsangebote vorgesehen

Deutscher Harmonika Verband / Landesverband Niedersachsen e.V. (DHV)

Die Weiterleitungsmittel wurden vom DHV Niedersachsen für den Betrieb des Landesorchesters ACCOLLAGE verwendet, das im Jahr 2023 wieder sehr aktiv war. Von den insgesamt elf über das Jahr verteilten Probenwochenenden, die wie immer an unterschiedlichen Orten in ganz Niedersachsen verteilt stattfanden, dienten vier nicht nur der Vorbereitung, sondern auch der Durchführung eines öffentlichen Auftritts. Im Februar wurde in Herzberg am Harz zur Unterstützung des Fördervereins des örtlichen Gymnasiums ein Benefizkonzert veranstaltet; das verlängerte Wochenende über Himmelfahrt wurde für eine Konzerttour nach Schleswig-Holstein mit Auftritten in Garding und Friedrichstadt genutzt. Im Juni wirkte das Landesorchester beim AkkorDayOn auf der Landesgartenschau in Bad Gandersheim mit und bestritt das große Abschlusskonzert eines Tages, der von zahlreichen niedersächsischen Akkordeonorchestern mitgestaltet worden war.

Im September diente die Corvinuskirche in Wunstorf als Location für einen Rock-Pop-sinfonischen Abend. Zudem begeisterte das Orchester im Mai ein großes Publikum bei einem sonntäglichen Open-Air-Konzert im sommerlich warmen Steinway-Park in Seesen.

Insgesamt 29 aktive Spielerinnen und Spieler sowie drei Vokalistinnen bildeten 2023 eine Gemeinschaft, die ihre Freude an der Musik und am gemeinsamen Akkordeonspielen sehr erfolgreich einer breiten Öffentlichkeit nicht nur in Niedersachsen präsentierten. Grundlage des Erfolges war auch im zurückliegenden Jahr die engagierte Arbeit des Dirigenten Ralf Schwarzien, der 2023 sein 30-jähriges Jubiläum als Leiter des Orchesters feiern durfte.

Für das Jahr 2024 hat sich ACCOLLAGE wieder viel vorgenommen - Höhepunkt wird die Uraufführung eines von Ralf Schwarzien aufwändig arrangierten Requiems mit Chorbegleitung sein.



Das Landesorchester ACCOLLAGE (Foto: Deutscher Harmonika Verband, Landesverband Niedersachsen)



Konzert des Landesorchesters unter der Leitung von Rolf Hinrichs in der Kongresshalle Oldenburg

Niedersächsischer Turner-Bund e.V. (NTB)

Der Niedersächsische Turner-Bund e.V. konnte 2023 alle geplanten Fortbildungsmaßnahmen durchführen – dies waren die Lehrgänge auf Landes- und Kreisebene: D1-D2-D3 Prüfungslehrgänge für Spielleute und Blasmusik, 2 Arbeitsphasen des NTB Landesorchesters Blasmusik, 3 Arbeitsphasen des NTB Landesorchesters Spielleute („LOS“), Landeslehrgang Spielleute Ces/Fes Besetzung, Landeslehrgang Spielleute C/B Besetzung, Landeslehrgang Blasmusik mit Gastdirigentin Julia Köstlin – Kapellmeisterin (ehemals Landespolizei Orchester Baden-Württemberg), Orchesterlehrgänge und Instrumentallehrgänge Spielleute auf Kreisebene und Orchesterlehrgänge und Instrumentallehrgänge Blasmusik auf Kreisebene.

An folgenden Tagungen haben die Mitglieder des Landesfachausschusses Musik teilgenommen: Bundesfachtagungen Musik- und Spielmannswesen des Deutschen Turner-Bundes, Landesfachausschusssitzungen Musik des

Niedersächsischen Turner-Bundes (NTB), Landestagung Musik des Niedersächsischen Turner-Bundes in Oldenburg, Tagungen des Landesmusikrates Niedersachsen und Tagungen des Vorstandes Turner-Musik-Akademie Altgandersheim.

Vom 17. bis 21. Mai 2023 fand das Erlebnisturnfest des Niedersächsischen Turner-Bundes in Oldenburg statt. Der Fachbereich Musik des NTB präsentierte sich zur Eröffnung mit mehreren Orchestern im Festzug und an 3 Tagen mit Platzkonzerten an verschiedenen Orten in Oldenburg der Öffentlichkeit. Am Freitag und Samstag stellten sich, vor zahlreichem Publikum im Kulturzentrum PFL (Peter Friedrich Ludwigs Hospital), Ensembles bis 8 Musiker*innen und Orchester der Kammermusik- und Orchesterwertung. Weitere Highlights des Turnfestes waren die sehr gut besuchten Konzerte der NTB-Landesorchester.

Niedersächsischer Sportschützenverband e.V. (NSSV)

Die Fachgruppe Musik im NSSV hat im Jahr 2023 erfreulicherweise mehr Lehrgänge und Workshops anbieten können, als in den Jahren davor.

Wir konnten im Jahr 2023 eine erhebliche Steigerung der Teilnehmertage gegenüber 2022 erzielen, was uns sehr freut. Allein durch die Neuaufstellung des Landesspielmannszuges im NSSV kamen bei jeweils rund 40 Teilnehmern an 2 Landeslehrgängen 240 TNT dazu. Dazu kam der CES/FES Lehrgang mit sehr guter Beteiligung. Auch unsere „Anfänger-Lehrgänge“ E- wie einfach und Notenlesen leicht gemacht wurde von unseren Mitgliedern sehr gut angenommen. Sehr erfolgreich verliefen die D-Lehrgänge, wo alle Absolventen die Prüfung mit Bravour bestanden. Durch die ganz hervorragende Arbeit der TMA in Gandersheim haben wir auch alle unsere C-Lehrgänge mit sehr gutem Erfolg absolviert, auch hier haben alle Prüflinge die Ausbildung bestanden.

Die Zusammenarbeit mit den befreundeten Verbänden hat sich für alle Beteiligten bis hierher ausgezahlt. Die überaus qualifizierte Ausbildung der TMA um Pieter Sikkema und seinem Dozententeam ist deutschlandweit anerkannt und geschätzt, sodass wir auch in Zukunft dort unsere Landeslehrgänge durchführen werden. Die durchgeführten Lehrgänge wurden vom Niedersächsischen Sportschützenverband e.V. durch die Weiterleitungsmittel des Landesmusikrates gefördert.

Alles in allem sind wir gut durch die Corona Zeit gekommen, und hoffen, dass der positive Trend anhält und sich weiterentwickelt. Wir bedanken uns recht herzlich beim LMR und dem MWK für die Zusammenarbeit und die Bereitstellung der Fördermittel.





Das Projektorchester unter Leitung von Laura Engelmann (Foto: privat)

Bund Deutscher Zupfmusiker e.V. / Landesverband Niedersachsen (BDZ)

Die Aktivitäten standen 2023 ganz im Zeichen der „Mandoline als Instrument des Jahres“. Um das Instrument entsprechend zu feiern und zu würdigen, wurde hierzu eigens ein Projektorchester gegründet. Der Einladung der Landesmusikleiterin Laura Engelmann folgten mehr als 50 Musizierende aller Altersgruppen aus ganz Niedersachsen, um in zwei Tageskursen im Februar und April ein abwechslungsreiches Programm zu erproben. Neben Klassikern aus der Zupfmusikliteratur gehörten auch Filmmusik aus „der Pate“ oder der allseits bekannte „Wollermann“ dazu. Am 21. Juni konnte das Erarbeitete im Aufhof in Hannover im Rahmen der „Fête de la Musique“ in zwei gut besuchten, jeweils halbstündigen Konzerten präsentiert werden.

Weiterhin wurden zwei Wochenendkurse in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Nord in der Jugendherberge Müden/Oertze im Frühjahr und Herbst durchgeführt. Der eintägige Kurs „Just for fun“ hat sich ebenfalls etabliert.

Im April konnte Maren Trekel aus Hamburg zahlreiche Musizierende begrüßen und mit dem gemeinsamen Erproben neuer Werke begeistern. Auch die beiden Landesorchester haben ihre regelmäßigen Probenrhythmen fortsetzen können. So startete das Zupforchester Niedersachsen - Traditionsorchester des Landesverbandes (ZON) mit einem Probenwochenende im Januar in Müden/Oertze und setzte die Probenaktivität im Laufe des Jahres an 6 Samstagen im Schulzentrum Langenhagen fort.

Das Niedersächsische Landeszupforchester (NLZO) hat an vier Probenwochenenden im Februar, Mai, September und November ein anspruchsvolles Programm erarbeitet, welches in Konzerten in Braunschweig, Hermannsburg und Hannover präsentiert wurde.

Deutscher Zithermusik-Bund e.V. / Landesverband Nord (DZB)

Der Schwerpunkt im Landesverband Nord (DZB e.V.) ist jedes Jahr das überregional ausgeschriebene Zitherseminar für Zitherspieler aller Alters- und Leistungsstufen, das zum 35. Mal vom 12.-16. Mai 2023 stattgefunden hat.

Der Pfarrhof Bergkirchen, eine Evangelisch-Lutherische Tagungsstätte in Wölpinghausen, war Veranstaltungsort und Herberge für gesamt 28 Teilnehmer, davon 4 Lehrer, 3 Referenten, Aktive/Musizierende und Gäste. Dass 5 Voranmeldungen kurzfristig wieder abgesagt haben, war für die Gruppe gesamt nicht zuträglich, aber jeder Einzelne wurde damit intensiv gefordert und auch gefördert.

Thematisch bringt sich jeder Lehrer selbst ein, auch abhängig von der Leistungsstärke seiner zugeteilten Spieler innerhalb der Gruppe. Wichtig beim Musizieren miteinander ist das aufeinander Hören, das in jeder Besetzung immer wieder trainiert werden muss. Ziel ist es, u.a. einen homogenen Klangkörper zu erreichen, was zur Freude aller Teilnehmer eindrucksvoll beim Großensemble/Orchesterspiel wahrzunehmen ist. Dazu gehören präzise Fingerübungen

und Fingersätze, rhythmische Abläufe, sowie generell den Weg zu weisen für unterschiedliche musikalische Stilrichtungen. Das setzen jüngere Spieler schneller um, aber die Rücksichtnahme untereinander ist bemerkenswert.

Drei Referate sind hervorzuheben:

- Aufbau von Dur- und Mollakkorden und das Harmonisieren einfacher Melodien mit Carola Rink

- Der Instrumentenbauer Frank Meinel zeigte eindrucksvoll den Aufbau einer Zither

- Dr. Preuß referierte zu dem norddeutschen Zitherspieler A. F. Martin Lang

Ein musikalischer Gemeindeabend, initiiert von Pastor Reinhard Zoske, unter Mitwirkung der Seminarlehrer und Teilnehmer rundeten das LV Nord Zitherseminar eindrucksvoll ab.



Die Teilnehmer:innen des 35. Zitherseminars (Foto: Andreas Born)



Staffelstabübergabe für das 7. Regionale Musikfest vor dem Schloss Wolfsburg.
 Personen v.l.n.r.: Katrin Heidenreich (stellv. Musikschulleiterin Musikschule der Stadt Wolfsburg), Andreas Meyer (Geschäftsbereichsleiter Kultur der Stadt Wolfsburg), Marleen Mützlaff (Fachbereichsleiterin Kultur der Stadt Goslar), Ralf Krüger (Ratsvorsitzender der Stadt Wolfsburg), Stefan Scheele (stellv. Landrat des Landkreises Goslar), Juliane Gaube (Leiterin Kontaktstelle Musik Region Braunschweig).
 (Foto: Lena Diederichs)

Kontaktstelle Musik Region Braunschweig

Auch 2023 konnte die Kontaktstelle Musik Region Braunschweig schöne Projekte realisieren. So hat zu Beginn des Jahres eine Fortsetzung der multimedialen Ausstellung BIOPHILIA, die 2022 in Helmstedt ihre erste Station hatte, in der Galerie der Sparkassen-Filiale in der Dankwardstraße 1 in Braunschweig stattgefunden. Parallel dazu gab es für die 8. Klassen der IGS Franzches Feld in Braunschweig einem Workshop zur Ausstellung. Im Rahmen des Musikunterrichts erhielten die Schüler*innen eine Einführung in das Projekt und in das Musizieren mit der App GarageBand. Zu den drei interaktiven Bildern aus der Ausstellung haben sie eigene Sounds, Kompositionen oder Klangcollagen kreiert, die in die bestehende Ausstellung integriert wurden.

In der zweiten Jahreshälfte haben die Vorbereitungen für das 7. REGIONALE MUSIKFEST begonnen, welches am 15.06.2024 in Wolfsburg stattfinden wird und unter dem Motto „Ohren auf - so klingt die Region“ erneut tausenden Musiker*innen aus dem Braunschweiger Land eine Plattform zum Musizieren und Vernetzen bieten wird. Dafür wurde am 01.10.2023 im Rahmen des Abschlusskonzertes des YOUNG- CLASSIC- MASTER Kurses im Schloss Wolfsburg der symbolische Staffelstab von Goslar (Austragungsort des 6. Regionalen Musikfestes) an die Stadt Wolfsburg übergeben. Dies ist traditionell der Startschuss für alle Musiker*innen der Region, sich für das Fest anzumelden. Bis zum Jahresende sind 220 Anmeldungen von regionalen Bands, Chören, Orchestern und weiteren Ensembles eingegangen. Ein neuer Rekord.

Kontaktstelle Musik im Landkreis Cloppenburg e.V. Bläserklassentreffen im Oldenburger Münsterland

Am 14. November 2023 fand in Cloppenburg zum 13. Mal das Bläserklassentreffen des Oldenburger Münsterlandes statt. 4 Bläserklassen mit insgesamt über 120 Musikern sind der Einladung gefolgt und verbrachten einen ganzen Tag im Zeichen der Musikklassen. Vormittags wurden die SchülerInnen in Registerproben aufgeteilt, die von diplomierten Instrumentalmusikern und erfahrenen Instrumentalpädagogen geleitet wurden. Neben instrumentenspezifischen Einspielübungen wurden 2 Stücke eingeübt. Die Dozenten kamen von „außerhalb“, sie waren also nicht in den wöchentlichen Instrumentalunterricht der teilnehmenden Bläserklassen involviert. Dies hatte den Vorteil, dass die SchülerInnen andere Methoden und Herangehensweisen kennen lernten. Außerdem konnte so zeitgleich eine Fortbildung für die Bläserklassenleiter und Instrumentallehrer stattfinden. Die Fortbildung leitete Ulrich Schmidt. Durch seine Erfahrungen mit Bläserklassen und verschiedenen Bläserorchestern konnte er aus der Praxis berichten und wichtige Tipps und Tricks zu den Themen „nonverbale Kommunikation“ und „Dirigieren einer Bläserklasse“ weitergeben.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde aus allen teilnehmenden Musikern ein großes Bläserorchester geformt. Hier wurden die am Vormittag erarbeiteten Stücke zusammengebracht. Zwei Teilnehmer der Fortbildung leiteten die Probe. Diese konnten den Lerninhalt des Vormittags direkt in der Praxis anwenden. Um 17:00 Uhr präsentierten die Schülerinnen und Schüler das Erlernte in einem öffentlichen Konzert in der Stadthalle. Über 300 Zuschauer hörten zunächst von jeder Klasse einzeln 2 Stücke ihrer Wahl. Dann folgte der Höhepunkt, bei dem alle teilnehmenden Bläserklassen die am Vormittag einstudierten Stücke spielten.



Bläserklassentreffen in Cloppenburg (Foto: Kontaktstelle Cloppenburg)



Die Band „Blind Date“ beim Altstadtfest Goslar auf der Bühne am Museumsufer (Foto: Uwe Epping)

Kontaktstelle Musik - Stadtmusikrat Goslar e.V.

Im Jahr 2023 wurde musikalisch endlich wieder ein Vor-Corona-Level erreicht! Schon ab April konnten unsere Bands in Kooperation mit zwei anderen Musikvereinen auf der Bühne am Museumsufer beim „FreitagsKickOff“ spielen: jeden Freitag von 17 bis 19 Uhr - und das bis Ende September. Eine Erfolgsstory, die auch schon für 2024 komplett ausgebucht ist.

Zum „Altstadtfest“ im September war unsere eigene Bühne (www.kontaktstelle-musik-goslar.de) für lokale Bands, Musiker, Chöre und Ensembles am Kulturmarktplatz für drei Tage ein Highlight im Veranstaltungsprogramm der Stadt Goslar.

Die „Internationalen Goslarer Klaviertage“ (www.klaviertage-goslar.de) - ein Klavier-Meisterkurs, dessen Organisation wir seit 2015 innehaben - konnten auch 2023 im September wieder mit 13 Konzerten an 10 Tagen (davon erstmals eines inklusiv und sieben an weiteren Schulen) ein breites Publikum überzeugen.

Erstmals seit Corona fanden auch unsere traditionellen „Schuhhofkonzerte“ mit lokalen Brauchtumsgruppen und Ensembles wieder statt.

Im Dezember konnte auch endlich wieder ein „Weihnachts-singen für Grundschulen“ mit dem Schulchor der Grundschule Jürgenohl und einer Band der Kreismusikschule für kleine und große Besucher ausgerichtet werden.

Und schließlich setzt sich unsere Kontaktstelle für eine neue Veranstaltungshalle im „Kaiserpfalzquartier“ ein, damit Goslar auch weiterhin ein attraktiver Ort für kulturelle Veranstaltungen in der Region bleibt.

Kontaktstelle Musik Northeim

Die Kontaktstelle Musik Northeim ist in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule Northeim (KVHS) weiterhin dabei, (neue) musikalische Bildungsformate mit Musizierenden aus der Region und darüber hinaus zu gestalten.

Das vierteljährlich stattfindende Netzwerktreffen der Kontaktstelle Musik bot 2023 wieder den Rahmen, um sich weiter zu vernetzen, auszutauschen und Begegnung zu ermöglichen. Im Veranstaltungskalender der Region gab es mehrere Highlights: Im Mai fand die zweite Northeimer Musiknacht statt und die Kontaktstelle Musik bekam die Möglichkeit, das Foyer der Stadthalle Northeim mit einigen musikalischen Acts zu besetzen. Weiterhin war die Kontaktstelle Musik Northeim auch in Zusammenarbeit mit dem Veranstaltungsteam der Landesgartenschau Bad Gandersheim, indem in einer festen Woche im Mai und auch

darüber hinaus vereinzelt bis Oktober Künstler*innen verschiedener Genres auf der Seebühne oder der Parkbühne vermittelt wurden. Bei dieser Gelegenheit gab es erstmalig die Möglichkeit, den virtuellen Chor Virtual Vocal Pop, der sich zur Pandemiezeit gegründet hatte und bisher vier Songs online aufgenommen hatte, live (nach vorherigem Probenwochenende) auf der Bühne zu erleben.

Das war ein spannendes Wochenende! Im Oktober konnten ebenfalls Musiker*innen des Netzwerks der Kontaktstelle Musik zum Einbecker Eulenfest auf verschiedene Bühnen vermittelt werden. Im Dezember öffnete der Popchor der KVHS beim Format „Lebendiger Adventskalender“ musikalisch ein Türchen.



Der erste Auftritt des Chores Virtual Vocal Pop unter der Leitung von André Wenauer bei der Landesgartenschau Bad Gandersheim. (Foto: Mats Krause)



Konzert Chorious 2023 (Foto: Jörg Ribke)

Kontaktstelle Musik Rotenburg-Bremervörde e.V.

Die Kontaktstelle Musik Rotenburg-Bremervörde e.V. vereint im Landkreis Rotenburg (Wümme) Spielleute, Blasmusiker, Jagdhornbläser, Posaunenchor, Chorsänger/innen und Jazz-/Rock-/Popmusiker aus acht Laienmusikverbänden und die kommunale Kreismusikschule mit ca. 1.800 aktiven Musizierenden. In den ca. 110 angeschlossenen Ensembles sind ca. 4.000 Laienmusiker organisiert. Die über 100 aktiven Laienmusiker in den drei von der Kontaktstelle Musik betriebenen Ensembles vervielfältigen ihre dort erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten vielfach in ihren Vereinen. Ein breites Angebot an Workshops und die Förderung von Ausbildungsmaßnahmen der Mitgliedsverbände, eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit und regelmäßige Auftritte der Kontaktstellen-Orchester sorgen für eine positive Wahrnehmung der Kontaktstelle Musik auch über die Landkreisgrenzen hinaus.

Im Jahr 2023 konnten wieder Workshops im Bereich „Bandcoaching“ und „Jazz“ angeboten werden. Highlight des Jahres waren u.a. die Unterstützung des Kreismusikverbandes Rotenburg bei Netzwerk-Workshops mit über 70 Musikern, einer mehrtägigen Kinder- und Jugendfreizeit und bei der Durchführung eines D1-Lehrganges. Diese und weitere Workshops stellten damit, neben der Förderung des Kontaktstellen-Chorensembles „Chorious“ und des symphonischen Blasorchesters „Wümmphoniker“, die durch Konzerte das kulturelle Leben im Landkreis bereichern, den Höhepunkt der Kontaktstellenarbeit im Jahr 2023 dar.

Weitere Informationen unter www.musik-row-brv.de

Kontaktstelle Musik im Landkreis Wolfenbüttel

Im Berichtsjahr gab es ein herausragendes Projekt der Kontaktstelle Musik: Am 23. Mai fand erstmalig ein „Tag des Klassenmusizierens“ in Wolfenbüttel statt. Beteiligte Partner aus der Kontaktstelle Musik waren die drei Wolfenbütteler Gymnasien Große Schule, Gymnasium im Schloss, Theodor-Heuss-Gymnasium und die Musikschule des Landkreises.

Die Jahrgänge 5 und 6 der Orchester- und Bläserklassen der Gymnasien probten zunächst in den Räumen der Landesmusikakademie Niedersachsen, bildeten gemeinsame große Ensembles und stellten die Ergebnisse im Orchestersaal Eltern, Freunden und Schülerinnen und Schülern aus Grundschulen vor. Die Landesmusikakademie unterstützte mit Personal und Equipment kompetent und umfangreich.

Die Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz SBK hat den „Tag des Klassenmusizierens“ gefördert.

Ebenfalls im Jahr 2023 hat die Musikschule des Landkreises Wolfenbüttel als Zentrale der Kontaktstelle Musik Kooperationen auf dem Gebiet der Inklusion mit dem familienentlastenden Dienst von DRK Inkluzivo und mit der Mehrwerk gGmbH der Evangelischen Stiftung Neuerkerode weiterentwickelt.



Die 6. Klassen der drei Gymnasien beim Auftritt im Orchestersaal der Landesmusikakademie. (Foto: Jann Winnig)

Mitglieder des Landesmusikrats Niedersachsen

Arbeitsbereich Gottesdienst und Kirchenmusik der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, im Michaeliskloster Hildesheim
 Arbeitsgemeinschaft der Kontaktstellen in Niedersachsen
 Arbeitsgemeinschaft der Leitenden musikpädagogischer Studiengänge Niedersachsen
 Arbeitskreis Musik in der Jugend e.V. Landesverband Niedersachsen
 Bund Deutscher Zupfmusiker e.V., Landesverband Niedersachsen
 Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel e.V.
 Bundesverband Musikunterricht e.V., Landesverband Niedersachsen
 Chorverband Niedersachsen-Bremen e.V.
 Deutsche Jazzunion e.V.
 Deutsche Musikinstrumentenstiftung
 Deutscher Akkordeonlehrerverband e.V., Landesverband Niedersachsen
 Deutscher Harmonika-Verband e.V., Landesverband Niedersachsen
 Deutscher Komponist:innenverband e.V., Landesverband Norddeutschland
 Deutscher Tonkünstlerverband, Landesverband Niedersachsen e.V.
 Deutscher Zithermusik-Bund e.V., Landesverband Nord
 Diözesan-Cäcilien-Verband Hildesheim e.V.
 Diözesan-Cäcilien-Verband in Osnabrück
 Evangelischer Chorverband Niedersachsen-Bremen
 Fachverband Shantychöre Deutschland (FSD), Ländergruppe Niedersachsen
 Forum musikalische Erwachsenenbildung e.V.
 Gesellschaft für Musikforschung e.V.
 Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
 iam - Internationaler Arbeitskreis für Musik e.V.
 Jeunesses Musicales Deutschland e.V., Landesverband Niedersachsen
 KlubNetz e.V.
 Landesarbeitsgemeinschaft Jazz Niedersachsen e.V.
 Landesarbeitsgemeinschaft Rock Niedersachsen e.V.
 Landes-Eltern-Vertretungen der Musikschulen des VdM - Niedersachsen
 Landesfeuerwehrverband Niedersachsen e.V., Arbeitskreis Musikwesen
 Landesverband der freien Klassik-Szene Niedersachsen
 Landesverband niedersächsischer Musikschulen e.V. im Verband Deutscher Musikschulen e.V.
 Landesverband norddeutscher Liebhaberorchester e.V.
 Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Niedersachsen e.V.
 Landesverband Rhythmische Erziehung Niedersachsen-Bremen
 Musik21 Niedersachsen
 Musikschulverband Niedersachsen-Bremen e.V. im Bundesverband der Freien Musikschulen e.V.
 Niedersächsischer Chorverband e.V.
 Niedersächsischer Heimatbund e.V.
 Niedersächsischer Musikverband e.V. in der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V.
 Niedersächsischer Sportschützenverband e.V., Fachgruppe Spielmanns- und Musikwesen
 Niedersächsischer Turner- Bund e.V., Fachgebiet Musik
 oh ton Förderung aktueller Musik e.V.
 Posaunenwerke der Ev.-luth. Landeskirchen Niedersachsen
 Stiftung „Jugend musiziert“ Niedersachsen
 Turner-Musik-Akademie e.V.
 unisono - Deutsche Orchestervereinigung e.V.
 ver.di, Landesbezirk Niedersachsen-Bremen, Fachgruppe Musik
 Verband Deutscher KonzertChöre e.V., Landesverband Nordwest
 Verband Deutscher Schulmusiker e.V., Landesverband Niedersachsen
 Verband ev. Kirchenmusikerinnen und -musiker in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers e.V.
 Verein zur Förderung der Musikwoche Hitzacker e.V.

Mitglieder des Landesmusikrats Niedersachsen

■ Fördernde Einzelmitglieder

Dr. Lore Auerbach
 Torsten Ellmann
 Dagmar Escudier
 Hartmut Geiling
 Peter Harbaum (t)
 Otto Jansen
 UMD Dr. Claudia Kayser-Kadereit
 Prof. Dr. Karl-Jürgen Kemmelmeier
 Martin Knauer
 Arndt-Jubal Mehring
 Uta Mittler
 Ernst Neuhäuser
 Dr. Lothar Prisor
 Prof. Dr. Franz Riemer
 Roland Scholl
 Kai Thomsen
 Bernd Voorhamme (t)
 Hans Walter Ludger Wiese

■ Fördernde Mitglieder

Landeselternbeirat der Musikschulen Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung e.V.
 Niedersächsischer Heimatbund e.V.
 Deutsche Jazzunion e.V.

Landesmusikrat Niedersachsen e.V.

Haushaltsabschluss 2023

Haushaltsjahr 2023 Landesmusikrat Niedersachsen e.V. (Stand: 12.4.2024)

INSTITUTIONELLE FÖRDERUNG nach Zuwendungsbescheid MWK

Haushaltsjahr 2023 Landesmusikrat Niedersachsen e.V.	Teilnehm.-/Mitglieds-Beiträge	Landesmittel MWK	NDR-Mittel	Landesmittel MK	Drittmittel (Stiftungen u.a.)	Eigenmittel (Sponsoren, Spenden, eigene Honorare u.a.)	Mehrausg. (-) Überschuss(+)	ERGEBNIS	Soll 2023**	Ist 2022
1. Geschäftsstelle	4.150,00	524.595,70				351,55	-33.871,14	562.968,39	556.480,52	491.985,78
1. Personalkosten								488.380,39	502.460,52	428.173,75
2. Raumkosten								12.564,12	13.000,00	12.409,90
3. Porto-/Versandkosten								141,77	1.500,00	2.774,37
4. Telefon/Internet/Digitalisierung								12.917,62	9.000,00	17.073,10
5. Drucke, Kopien, Veröffentlichungen								5.691,26	3.800,00	1.266,61
6. Reisekosten								11.098,77	7.000,00	4.514,26
7. Sitzungen								3.283,67	3.500,00	725,06
8. Geschäftsbedarf								5.649,30	2.000,00	1.791,54
9. Bücher, Zeitschriften								209,00	200,00	48,00
10. Gerätekosten, Ausstattungsgegenst.								2.134,96	600,00	1.581,31
11. Verwaltungsausgaben								16.437,72	9.000,00	17.803,01
12. Verfügungsfond Präsidium u. Generals.								109,85	100,00	46,60
13. Künstlersozialkasse								37,50	100,00	0,00
14. KFZ-Kosten								1.821,66	1.850,00	1.247,57
15. Mitarbeiter-Fortbildung								2.490,80	2.370,00	2.530,70
2. Mitgliederversammlung / Gremientag		5.300,39					0,00	5.300,39	4.600,00	3.265,96
3. Parlamentarischer Abend		0,00					0,00	0,00	0,00	7.877,67
4. Jugend musiziert*		41.127,85			23.956,10	1.000,00	0,00	66.083,95	49.170,26	15.348,89
5. Kammernmusik-Förderkurs	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Fortbildung C-Ausbildung instrumental	0,00	5.099,20					0,00	5.099,20	5.099,20	5.454,72
7. Fortbildung C-Ausbildung vokal	8.505,00	17.641,99					0,00	26.146,99	22.100,00	28.456,51
8. Fortbildung instr. - Lehrer-Bigband	1.970,00	334,87					0,00	2.304,87	2.150,00	2.494,66
9. Instrument des Jahres	0,00	2.000,00					0,00	2.000,00	1.000,00	1.710,00
10. More than Words - Kampagne Ausschuss Jazz/Rock/Pop	0,00	0,00					0,00	0,00	0,00	1.391,68
S u m m e Institutionelle Förderung	14.625,00	596.100,00			23.956,10	1.351,55	-33.871,14	669.903,79	640.599,98	557.985,87

*Jugend musiziert: unter den Drittmitteln ist zusätzlich zu den 2023 erhaltenen 16.600 € von der Sparkassenstiftung der Restbetrag aus 2022 i.H.v. 7.356,10 € eingerechnet, der in Absprache mit der Stiftung und dem MWK von 2022 auf 2023 übertragen wird. Personalausgaben für kommissarische GF JuMu i.H.v. 15.085 € sind hier unter JuMu angesetzt, die Gegenfinanzierung kommt aus der institutionellen Förderung (Personal)

**Basis: letzte Aktualisierung des Haushalts 30.10.2023

MITTEL-WEITERLEITUNG nach Zuwendungsbescheid MWK

	Teilnehm.-/Mitglieds-Beiträge	Landesmittel MWK	NDR-Mittel	Landesmittel MK	Drittmittel (Stiftungen u.a.)	Eigenmittel (Sponsoren, Spenden, eigene Honorare u.a.)	Mehrausg. (-) Überschuss(+)	ERGEBNIS	Soll 2023	Ist 2022
1. Chorverband Nieders.-Bremen		69.850,00					0,00	69.850,00	69.850,00	69.849,00
2. Nieders. Chorverband		47.150,00					3.853,50	43.296,50	47.150,00	47.151,00
3. Instrumentale Amateurmusik		117.000,00					0,00	117.000,00	117.000,00	117.001,00
1. Deutscher Harmonika-Verband								11.931,00	11.931,00	12.033,00
2. Landesfeuerwehrverband Niedersachsen								17.696,00	17.696,00	17.332,00
3. Niedersächsischer Turner-Bund								22.349,00	22.249,00	23.988,00
4. Niedersächsischer Musikverband								49.854,00	49.854,00	48.671,00
5. Niedersächsischer Sportschützenverband								11.270,00	11.270,00	10.977,00
6. Deutscher Zithermusik-Bund LV Nord								2.000,00	2.000,00	2.000,00
7. Bund Deutscher Zupfmusiker LN NDS								2.000,00	2.000,00	2.000,00
S u m m e Mittel-Weiterleitung	0,00	234.000,00			0,00	0,00	3.853,50	230.146,50	234.000,00	234.001,00

FINANZHILFE zur Förderung der musikalischen Übungsleitung

	Teilnehm.-/Mitglieds-Beiträge	Landesmittel MWK	NDR-Mittel	Landesmittel MK	Drittmittel (Stiftungen u.a.)	Eigenmittel (Sponsoren, Spenden, eigene Honorare u.a.)	Mehrausg. (-) Überschuss(+)	ERGEBNIS*	Soll 2023	Ist 2022
Mittel nach § 19 NGLÜSpG	0,00	118.206,00				0,00	3.677,00	114.529,00	116.250,00	92.368,00
1. Vokal-Bereich	0,00							74.989,00	86.000,00	62.133,00
2. Instrumental-Bereich	0,00							38.619,00	30.250,00	30.235,00
2023 gezahlte Förderung für 2022 (Nachzahlungen)								921,00		
S u m m e Finanzhilfe	0,00	118.206,00			0,00	0,00	3.677,00	114.529,00	116.250,00	92.368,00

*Die Zahlungen für 2023 (113.608 €) wurden erst im Februar 2024 vorgenommen, sind hier aber dem Jahr 2023 zugerechnet.

NDR-Förderung

	Teilnehm.-/Mitglieds-Beiträge	Landesmittel MWK	NDR-Mittel	Landesmittel MK	Drittmittel (Stiftungen u.a.)	Eigenmittel (Sponsoren, Spenden, eigene Honorare u.a.)	Mehrausg. (-) Überschuss(+)	ERGEBNIS	Soll 2023	Ist 2022
1. Nieders. Jugendsinfonieorchester (NJO)	54.600,00	0,00	58.300,00	0,00	8.900,00	5.577,45	3.538,08	123.839,37	120.400,00	130.817,96
2. Landesjugendchor Niedersachsen (LJC)	18.045,00	0,00	28.900,00	0,00	4.000,00	2.809,01	-14.927,72	68.681,73	70.800,00	63.626,49
3. Landesjugendjazzorchester Nieders. (JON)	19.856,00	0,00	28.400,00	0,00	2.200,00	10.828,52	-21.301,02	82.585,54	62.000,00	80.283,81
4. Landesjugendblasorchester Nieders. (LJBN)	31.180,00	0,00	35.800,00	0,00	720,00	2.207,63	7.923,96	61.983,67	88.550,00	57.014,16
5. Landesjugendensemble. Neue M. Nds. (LNM)	3.478,00	0,00	8.600,00	0,00	25.000,00	207,50	-2.314,30	39.599,80	42.136,00	14.381,94
S u m m e NDR-Förderung	127.159,00	0,00	160.000,00	0,00	40.820,00	21.630,11	-27.081,00	376.690,11	383.886,00	346.124,36

*Der Haushalt bildet hier das Kalenderjahr ab / im Projekthaushaltsjahr (März 23 bis März 24) gibt es hierzu leichte Abweichungen in den Ensembles untereinander, die Gesamtsumme bleibt jedoch gleich.

PROJEKTE MWK-Förderung

	Teilnehm.-/Mitglieds-Beiträge	Landesmittel MWK	NDR-Mittel	Landesmittel MK	Drittmittel (Stiftungen u.a.)	Eigenmittel (Sponsoren, Spenden, eigene Honorare u.a.)	Mehrausg. (-) Überschuss(+)	ERGEBNIS	Soll 2023	Ist 2022
1. Landesbegegnung Jugend jazzt (s.u.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Deutsch-Polnisches Jugendjazzorchester	1.620,00	12.300,00	0,00	0,00	482,40	95,96	68,53	14.429,83	14.620,00	3.575,76
3. Landesjugendjazzorchester in Tansania*	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-231,60	231,60	0,00	0,00
4. Projektförderung Digitalisierung**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.254,48	-22.385,60	25.640,08	23.950,28	5.778,64
S u m m e Projekte MWK-Förderung	1.620,00	12.300,00	0,00	0,00	482,40	3.350,44	-22.548,67	40.301,51	38.570,28	9.354,40

*Vorbereitungskosten

**Projektabschluss über 2 Jahre (2022-2023). 2022 schloss mit einem Überschuss von 22.385,60 € ab.

PROJEKTE MK-Förderung

	Teilnehm.-/Mitglieds-Beiträge	Landesmittel MWK	NDR-Mittel	Landesmittel MK	Drittmittel (Stiftungen u.a.)	Eigenmittel (Sponsoren, Spenden, eigene Honorare u.a.)	Mehrausg. (-) Überschuss(+)	ERGEBNIS	Soll 2023	Ist 2022
1. Landesbegegnung Jugend jazzt	1.800,00	0,00	0,00	14.500,00	0,00	729,51	1.333,75	15.695,76	16.500,00	0,00
2. HS:Musik - Regionale Chorklassenkonzerte	0,00	0,00	0,00	14.500,00	0,00	5.310,71	3.751,56	16.059,15	19.655,00	6.285,00
3. HS:Musik - Klasse mit Musik	0,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	-937,00	30.937,00	40.000,00	26.643,47
S u m m e Projekt-Förderung	1.800,00	0,00	0,00	59.000,00	0,00	6.040,22	4.148,31	62.691,91	76.155,00	32.928,47

WEITERE PROJEKTE

	Teilnehm.-/Mitglieds-Beiträge	Landesmittel MWK	NDR-Mittel	Landesmittel MK (MI, MK, MS, Staatskanzlei, MB Nds.)	Drittmittel (Stiftungen u.a.)	Eigenmittel (Sponsoren, Spenden, eigene Honorare u.a.)	Mehrausg. (-) Überschuss(+)	ERGEBNIS	Soll 2023	Ist 2022
1. Niedersächsischer Chor-/Orchesterwettbewerb*	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.692,54
2. Startklar in die Zukunft - JON	0,00	0,00	0,00	14.755,20	0,00	0,00	-44,80	14.800,00	14.800,00	12.092,11
3. Tag der Niedersachsen**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.121,81
S u m m e weitere Projekte	0,00	0,00	0,00	14.755,20	0,00	0,00	-44,80	14.800,00	14.800,00	44.906,46

*NOW findet 2024 wieder statt.

**TdN findet 2025 wieder statt.

Zwischensumme Ausgaben

abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen

Gesamtsumme	145.204,00	960.606,00	160.000,00	73.755,20	65.258,50	32.372,32	-71.866,80	1.502.515,24	1.504.261,26	1.317.668,56
--------------------	-------------------	-------------------	-------------------	------------------	------------------	------------------	-------------------	---------------------	---------------------	---------------------

Teilnehmer-/Mitgliedsbeiträge 145.204,00

Landesmittel MWK (institutionell und Projekte) 960.606,00

Sonderzahlung Energiehilfe MWK 3.726,53

abzüglich Rückzahlungen an MWK für 2020, 2021 und 2022 -36.330,20

NDR Mittel 160.000,00

Landesmittel MK 59.000,00

weitere Landesmittel (MI, MW) 14.755,20

Drittmittel, Stiftungen 65.258,50

Eigenmittel, Spenden, Konzerteinnahmen 32.372,32

Summe Einnahmen 1.404.592,35

abzüglich Ausgaben -1.502.515,24

Mehrausgaben (-) / Überschuss (+) -97.922,89

Kontostand am 31.12.2023

Sparkasse -65.165,95

Rechnungs-Abgrenzung * 13.338,45

Saldenvorträge Sachkonten 22-23 155.250,61

Kasse Gst. Wolfenbüttel -6.477,21

Mehr-/Minderausg. Vorjahr 0,00

Visa-Card

Verbindlichkeiten/KSK Zahlungen 976,99

Mehrausgaben (-) / Überschuss (+) -97.922,89

Summe -71.643,16

*Förderungen bzw. Verbindlichkeiten per 31.12.2023

Angaben zu den Geschäftsstellen

■ Landesmusikrat Niedersachsen

Arnswaldtstraße 28, 30159 Hannover
TEL 0511 - 1 23 88 19, FAX 0511 - 1 69 78 16

| Dr. Tilman Schlömp

Generalsekretär
TEL 0511 - 161 2014,
MOBIL 0160 - 9072 00 44
MAIL t.schloemp@lmr-nds.de

| Jakob Duffek

Bildungsreferent
TEL 0511 - 353 99 793,
MOBIL 0151 - 418 353 53,
MAIL j.duffek@lmr-nds.de
VERANTWORTLICH FÜR
Landesjugendchor Niedersachsen / Vokale C-Ausbildung /
Chorleiter:innenlehrgänge / Chorklassenkonzerte /
Landesausschuss Amateurmusik / HAUPTSACHE:MUSIK,
KLASSE mit MUSIK

| Malte DierBen

Koordinator Projekte und Wettbewerbe
MOBIL 0170 - 48 75 296,
MAIL m.dierssen@lmr-nds.de
VERANTWORTLICH FÜR
Niedersächsischer Orchesterwettbewerb /
Niedersächsischer Chorwettbewerb /
Jugend musiziert / Bläserklassentag / Streicherklassentag /
Landesausschuss Musikalische Bildung /
Landesausschuss Jugend musiziert

| Dr. Swantje Köhnecke

Bildungsreferentin
TEL 0511 - 262 53 66,
MOBIL 0170 - 794 42 27,
MAIL s.koehnecke@lmr-nds.de
VERANTWORTLICH FÜR
Niedersächsisches Jugendsinfonieorchester /
Landesjugendensemble Neue Musik /
Landesausschuss Berufsfeld Musiker:in

| Tinatin Tsereteli

Bildungsreferentin
MOBIL 0170 - 79 40 658,
MAIL t.tsereteli@lmr-nds.de
VERANTWORTLICH FÜR
Landesjugendblasorchester Niedersachsen /
Deutsch-Polnisches Jugendjazzorchester /
Landesbegegnung Jugend Jazzt /
Landesausschuss Kulturelle Vielfalt

| Johannes Klose

Bildungsreferent
TEL 05331 - 90 878 23,
MOBIL 0151 - 467 26 424,
MAIL j.klose@lmr-nds.de
VERANTWORTLICH FÜR
Jugendjazzorchester Niedersachsen „Wind Machine“ /
Lehrer-Bigband Niedersachsen /
Bigband-Leiter-Fortbildung /
Niedersachsens Partnerregionen im Ausland /
Landesausschuss Populärmusik und Jazz

| Sarah Adolph

Buchhaltung, Personal und
Assistenz des Generalsekretariats
VERANTWORTLICH FÜR
Buchhaltung, Finanzhilfe zur Förderung der musikalischen
Übungsleitung
TEL 05331 - 90 878 24,
MAIL s.adolph@lmr-nds.de

| Franziska Woite

Assistenz für musikalische Bildungsarbeit
TEL 05331 - 90 878 19,
MAIL f.woite@lmr-nds.de
VERANTWORTLICH FÜR
Ensemblebüro Landesjugendensembles,
Begleitung FSJ Kultur

| Mailin Maavenian

Mitarbeiterin im Freiwilligen Sozialen Jahr Kultur
(bis August 2024)
TEL 05331 - 90 878-18,
MAIL m.maavenian@lmr-nds.de

■ Landesmusikakademie Niedersachsen

GESCHÄFTSSTELLE WOLFENBÜTTEL
Am Seeligerpark 1, 38300 Wolfenbüttel
TEL 05331 - 90 878-10, FAX 05331 - 90 878-29

| Markus Lüdke

künstlerischer Geschäftsführer
m.luedke@lma-nds.de

| Sandra Bunkowski

Verwaltungsleitung
s.bunkowski@lma-nds.de

| Stefanie Schlafke

Projektmanagement
s.schlafke@lma-nds.de

| Annemarie Bastian

Buchhaltung & Personal
a.bastian@lma-nds.de

| Henrik Ballwanz

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
h.ballwanz@lma-nds.de

| Frank Meth

Belegungsmanagement
f.meth@lma-nds.de

| Torsten Sauerbrey

Studio- & Veranstaltungstechnik
t.sauerbrey@lma-nds.de

| Uli Lienau

Haus- & Veranstaltungstechnik
u.lienau@lma-nds.de

| Felix Petersen

Assistenz Haustechnik
f.petersen@lma-nds.de

| Anne Hagenkötter

Projektassistentin epoche f
a.hagenkoetter@lma-nds.de

| Matthias Rheinländer

Referent für Musik und digitale Medien
m.rheinlaender@lma-nds.de

| Magalie Voss

Mitarbeiterin im FSJ Kultur
m.voss@lma-nds.de

| Tobias Coors

Mitarbeiter im FSJ Kultur
t.coors@lma-nds.de

| Felix Knafle

Mitarbeiter im FSJ Kultur
f.knafle@lma-nds.de

■ Musikland Niedersachsen

GESCHÄFTSSTELLE HANNOVER
Hedwigstraße 13, 30159 Hannover
TEL 0511 - 64 279-204

| Sina Hensel

Leitung
TEL +49 511 642 792 00
MAIL hensel@musikland-niedersachsen.de

| Jannik Fröhlich

Referat für Musikkultur und -wirtschaft
TEL +49 511 642 79 201
MAIL froehlich@musikland-niedersachsen.de

| Leif Bothmer

Volontariat Musikkultur und -wirtschaft
TEL +49 511 642 792 03
MAIL bothmer@musikland-niedersachsen.de

| Anne Benjes

Referat für Musikvermittlung
TEL +49 511 642 792 02
MAIL benjes@musikland-niedersachsen.de

| Janica Dittmann

Volontariat Musikvermittlung
TEL +49 511 642 792 05
MAIL dittmann@musikland-niedersachsen.de

| Teresa Becker

Projektkoordination digital.culture.hub
MAIL becker@musikland-niedersachsen.de

| Thorge Freidel

Kommunikation
TEL +49 511 642 792 04
MAIL freidel@musikland-niedersachsen.de



**Der Landesmusikrat bedankt sich bei allen Förderern und Unterstützern sowie bei den hauptamtlich und ehrenamtlich Tätigen für ihre Mitarbeit und ihr Engagement!
Wir freuen uns auf ein musikalisches Jahr 2023!**

Ein besonderer Dank geht an

- das Präsidium des Landesmusikrats:
Präsident Lothar Mohn
Vizepräsident Prof. Michael Gudenkauf
René Clair
Friedrich Kampe
Vera Lüdeck
Cornelia Recht
Alexander Schories
Keno Weber
Silke Zieske
Ehrenpräsident Prof. Dr. Franz Riemer
Ehrenpräsident Prof. Dr. Karl-Jürgen Kemmelmeier
- Generalsekretär Dr. Tilman Schlömp und das Team in den Geschäftsstellen des Landesmusikrats Niedersachsen e.V. den Geschäftsführer der Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH Markus Lüdke und an das Team in der Landesmusikakademie und im Musikland Niedersachsen

Wir bedanken uns bei unseren Förderern:



- Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
- Niedersächsisches Kultusministerium
- NDR Musikförderung
- Niedersächsische Sparkassenstiftung
- Förderverein der niedersächsischen Landesjugendensembles e.V.

und allen Sponsoren und Kooperationspartnern!

Der Landesmusikrat Niedersachsen wird institutionell gefördert vom Land Niedersachsen.



Textbeiträge

Grußwort des Präsidenten:
Lothar Mohn

Nachrichten aus dem Präsidium, Team, Landesmusikrat:
Tilman Schlömp

Hörfunkrat Deutschlandradio:
Prof. Dr. Franz Riemer

Niedersächsische Landesmedienanstalt:
Cornelia Recht

[pop]award und popNDS 2023:
Sina Hensel

Konferenz der Landesmusikräte:
Tilman Schlömp

Politische Arbeit des Landesmusikrates Niedersachsen:
Tilman Schlömp

KLASSE mit MUSIK 2023:
Jakob Duffek

Regionale Chorklassenkonzerte 2023:
Jakob Duffek

Niedersächsisches Jugendsinfonieorchester:
Dr. Swantje Köhnecke

Landesjugendblasorchester Niedersachsen:
Tinatin Tsereteli

Landesjugendchor Niedersachsen:
Jakob Duffek

Landesjugendensemble Neue Musik:
Dr. Swantje Köhnecke

Jugendjazzorchester Niedersachsen:
Johannes Klose

Deutsch-Polnisches Jugendjazzorchester:
Tinatin Tsereteli

Landeswettbewerb Jugend musiziert 2023:
Malte Dierßen

Landesbegegnung „Jugend jazzt“:
Johannes Klose

Finanzhilfe zur Förderung der musikalischen Übungsleitung:
Jakob Duffek

C-Ausbildung vokal:
Jakob Duffek

Lehrer-Bigband:
Johannes Klose

Bericht der Landesmusikakademie:
Markus Lüdke / Henrik Ballwanz

Musikland Niedersachsen:
Sina-Mareike Hensel / Thorge Freidel



■ Vollumfänglicher Tätigkeitsbericht: Weitere und ausführlichere Informationen zu der Arbeit von Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gibt es im eigenen Tätigkeitsbericht der gGmbH. Dieser steht unter:
<https://musikland-niedersachsen.de/jahresbericht>
zum Download zur Verfügung.

■ Laufende Informationen zu allen erwähnten Projekten finden Sie auch auf den beiden Homepages der Geschäftsstellen.
<https://lma-nds.de>
<https://musikland-niedersachsen.de>

Niedersächsischer Chorverband e.V. (NC):
Martin Lüssenhop

Chorverband Niedersachsen Bremen e.V. (CVNB):
Monika Sander

Niedersächsischer Musikverband e.V. (NMV):
Karl-Heinz Ast

Landesfeuerwehrverband Niedersachsen (LFV):
Bodo Wartenberg

Deutscher Harmonika Verband (DHV):
Birgit Frey

Niedersächsischer Turner-Bund e.V. (NTB):
Rosi Gehrman

Niedersächsischer Sportschützenverband e.V. (NSSV):
Sven Henneicke

Bund Deutscher Zupfmusiker e.V. / Landesverband
Niedersachsen (BDZ): **Petra Hopfner**

Deutscher Zithermusik-Bund e.V. / Landesverband Nord (DZB):
Gisela Müller-Kopp

Kontaktstelle Musik Region Braunschweig:
Juliane Gaube

Kontaktstelle Musik im Landkreis Cloppenburg e.V.:

Kontaktstelle Musik - Stadtmusikrat Goslar e.V.:
Angelika Klaas - von Birckhahn

Kontaktstelle Musik Northeim:
Jessica Krause

Kontaktstelle Musik Rotenburg-Bremervörde e.V.:
Michael Heitmann

Kontaktstelle Musik im Landkreis Wolfenbüttel:
Martin Bujara

Landesmusikrat Niedersachsen e.V.

Generalsekretariat | Arnswaldtstraße 28 | 30159 Hannover

Telefon: 0511 - 123 88 19 | E-Mail: info@lmr-nds.de

www.lmr-nds.de